



Möbelstil von Leon Böhl in Lebensgröße geholt, allein an der Wand. Anfangend an dicken Stämmen ist der dicht mit Spielstücken besetzte „gelbe Saal“ gelegen, in dem die Sammelsäle abgehalten werden, weiter sind zwei große Räume geschnitten, in denen die Säulen Büsten aufgestellt sind. In Mitte prächtige Blattplastiken und Droschken- und Tulpengruppen prangt auf dem einen Tisch eine riesige Zeitung aus Pappeln. Wie am Königsstein rauschte an dem Flügel ein Zug, auf dem ein Kettenkrieger, ebenfalls aus Pappeln, zu Thale läuft, der Flug war eisfrei, die Schollen in allen Höhlen waren in dänischen Tassen aufgestanden und wurden von den etzigen Belagern der Zeitung in Form von Getretem, Eis-Kaffee und Eis-Punsch geschwärzt. Die Zeitung konnte sich aber trotz der über die Sinnen stürzenden Kanonen nicht lange halten, sowohl der Chocoladen-Kommandant, wie die ganze tapfere Bevölkerung wußte bald vertrieben und vermutlich von einzelnen beladenen unternehmenden Belagern als Gelangene weggeführt worden. Die Tore der ersten Francoise lösten und wieder in den Saal, an dessen oberen Enden sich das „Kunst-Cars“ gebildet hatte. Prinzessin Matilde tanzte diele mit Sr. Exz. dem Justizminister v. Aebel, während als Partner der Prinzessin von Holstein, Sr. Exz. der Kriegsminister angestellt war, dessen hohe Erziehung alle Achtungen übertrug, und nur in der neuen Exzellenz des Stolzen von Löwen einen Winkel fand. Die in demselben Bereich tanzenden beiden Damen Frau v. Arnsdorf geb. von Humboldt und Frau v. Lützow, die Gattin des Oberbaumeisters Hans Waller, glichen sowohl in ihrer feierlichen Toilette, wie im ihren hochgewachseneen blonden Erscheinungen einem Schwesternpaar. Durch besonders gefärbte Toilettens, wie vorhanden Schmuck fielen noch die Gräfinnen Schall-Gaußig, v. Wallwitz, Frau v. Weigenstein, Frau v. Niedammer, die Hofsäme Gräfin v. Einsiedel, Frau v. Breiten-Wittig, Frau Minster v. Gerber, Frau v. d. Blanck geb. v. Liebichshoff, Frau v. Beyer, Frau v. Wulffsen und Ihre Exz. die Frau Oberst-Domänenmeisterin v. Globig, auf. Während des Tanzes sprachen die Könige und Prinzen, Herren mit einer großen Anzahl der Beladenen, und erfreuten sich besonders die zähflüssig erschienenen Herren Landstände der Herrn Oberbauemeister des Reichs Dr. Stübel, Herrn Baudels, Geh.-R. Dr. Seuer, Geh.-R. von Ciesewitz, dieser Auszeichnung. Kurz nach 11 Uhr wurden die Bühnenfälle geöffnet. Die exaltirten Genüsse, die hier geboten wurden, zu schaufen und zu würdigen, dazu gehörte die Freude eines Alexander Dumas. Aber nicht nur das Ebbare erfreut hier das Auge, besonders sind die Arrangements der großen Tafeln geradezu tüftlerisch ausgeführt. Das Mittentreich der armen Oberschicht im Thronsaal, an dessen Wänden die prunkenden Skulpturen des grünen Gemüses aufgebaut sind, sind beispielhaft für eine dicke Grüne, Blattloschen und weichen Haushalten bewertende monumentale Braumen, um den herum allerlei ebbare Sonnenblumen gewippt vor. Herolda konnten sich durchaus Seelen an Wein, Tee und vorzüglichem Wohlbefinden - Frauenherzen erquieren. Wohl an zwei Stunden bleibet diese Tafel den Gästen zugänglich, ohne daß sich die Stets wieder engagierten Bordäthe weinlich erhöhten. Ab und zu treten die älteren Herrschaften, wie die zur jungen Zweiteile eingezogene Rose, um sich zu erkundigen. Einem Feldherren gleich leitet der Hofkater Müller die Scharen des wohlgezüchteten Deutschen, die den Gästen das Gewünschte auf silbernen Platten reicht. Hier an den Büffets findet sich auch Gelegenheit, sich zu manchen der erhabenen Damen und Herren bekannt machen zu lassen. Wir haben da die Herren des diplomatischen Corps in ihren reichen Uniformen, Amerika und England, ersteres durch zwei Marineoffiziere, letzteres durch den Gesellischen der hiesigen Kolonie, wie durch einen Angab roßbürgerlich Infanterie- und braungelideter Artillerie-Offiziere vertreten. Die Herren Minister verlebten mit den Freunden, die sehr zahlreich im schwärm Trakt erstanden waren, sonst sie nicht den Beamten angehörten. Von der Ehrenlichkeit jahre war die Exzellenzen v. Carlowitz und Rudolf, die Generale von Schwerin, Hammer, Schurz, die zur Disposition stehenden Generale v. Schönberg, v. Schmitz, v. Schulz von Riebau, v. Ziemann. Von hohen Staatsbeamten waren die Herren Präsidialen v. Berlepsch, Webinger und Roth, die Direktoren Gebr. Dr. Gräflein lebte in langerem Gespräch mit der Kurier Wetterich, der Gemeinde Richter, Bierwaidt Bürgermeister Steer, Hofrat Schmid, etc. erhielten. Gegen 1 Uhr wurde der Ball mit einem Totentanz geöffnet. Ein Galopp aus „Aichenbodden“ in wund schmalen Takte bildete diesen Gesellschaft. Nachdem die letzten Töne derselben verklungen waren, reichten sich die Gäste nochmals zum Kreise; das erlaubte Königspaar, wie auch Ihre Exz. Hobel die Bogenkunst Matilde sprachen noch mit einigen der Erstgenannten, dann kehrte der Zug und die Altehrbaren Herrschaften verließen die Halle, während die Gäste, gegen 9 Uhr an der Zahl, sich nach den Büffets zurückzogen, um bei einem Glas Punsch oder Frauenbier, einer Tasse Kaffee oder Thee, die Endrunde des Abends auszutragen. Gegen halb 2 Uhr fand das glänzende Fest sein Ende.

— **Vortag.** In der gestrigen kurzen Sitzung der zweiten Kammer standen die in den letzten Tagen eingegangenen vier Decreti zur Verhandlung. Der Inhalt derselben ist bereits mitgetheilt. Eine Debatte wurde das Dach über die Rechte der Landes-Bauernfamilien am Nachhause der damaligen Verhandlungen der Geschäftskameraldeputation überwunden. Zu den beiden Decreten über die Ergebnisse der Altersrentenbank und einem daraus resultierenden Rücksicht zu dem Urtheil über die veränderte Einrichtung der Altersrentenbank vom 2. Januar 1879, welches an die Rechenschaftsdeputation vertraut wurden, konstituierte Abg. Graf die erteilte Einrichtung des Instituts auf Grund der Annahme der Einlagen. Leider sei nebst in den letzten 4 Jahren nur ein Gewinn von 2600 M. erzielt worden, während die Kosten 270.000 M. betrugen; es sei ein effektiver Verlust von 105.421 M. vorhanden. Die Ursache sei in der falschen Ausstellung der Steuertabelle zu suchen, deren Unterschiede gegen die des Kaiser-Wilhelmspreises der Rieden beweisen. In's Gewicht falle auch das Sinken des Bausatzes. Wenn die Bank bei dem jetzigen Verfahren Schaden erleide, so solle man in den früheren Verhandlungen zuschließen und die Grenze des Einsatzes in die Altersversorgung um 64 Jahre zwischen Regierungsumsturz und Abg. Graf erweitert, daß die Regierung der Insel sei, zu diesem Absatzmittel nur im äußersten Falle greifen zu wollen. Die Regierung habe deshalb nach einem Ausweg gesucht und das im Decret niedergelegte Mittel gefunden, welches getheilt, im höheren Alter noch Renten zu erwerben und zugleich die Staatslast vor Verlusten schützen. Die älteren Personen von der Verhinderung ganz auszuschließen, habe die Regierung Bedenken gezeigt. Abg. Graf erklärte, noch nicht von der Zweckmöglichkeit des Geschäftsausbaus überzeugt zu sein. Eine Debatte wird sicherlich der gleichfalls bereits mitgetheilte Regierungsrat wegen einiger Abänderungen der Verfassungsurkunde an die Geschäftskameraldeputation verweisen. In der letzten Sitzung der 1. Kammer stand der Rat der König. Zusammenfassung für Kunst und Wissenschaft (Reichstagblätter Bürgermeister Martini v. Bonn) zur Verhandlung. v. Schönberg-Möckel konstatierte mit Genugthuung, daß die Regierung eine Förderung von 3000 M. in den Rat eingeholt habe für Schaltung der verhüllten Goldenen Worte in Freiberg. Die Regierung möchte womöglich noch weiter gehen und für die Erfahrung derartigen Vorschlags zu verhandeln. Die Regierung habe sich auf die Sätze des Sitzungsausschusses beauftragt, welche man in den früheren Verhandlungen gemacht habe, so sollte man in die Altersversorgung um 64 Jahre zwischen Regierungsumsturz und Abg. Graf erweitert, daß die Regierung der Insel sei, zu diesem Absatzmittel nur im äußersten Falle greifen zu wollen. Die Regierung habe deshalb nach einem Ausweg gesucht und das im Decret niedergelegte Mittel gefunden, welches getheilt, im höheren Alter noch Renten zu erwerben und zugleich die Staatslast vor Verlusten schützen. Die älteren Personen von der Verhinderung ganz auszuschließen, habe die Regierung Bedenken gezeigt. Abg. Graf erklärte, noch nicht von der Zweckmöglichkeit des Geschäftsausbaus überzeugt zu sein. Eine Debatte wird sicherlich der gleichfalls bereits mitgetheilte Regierungsrat wegen einiger Abänderungen der Verfassungsurkunde an die Geschäftskameraldeputation verweisen. In der letzten Sitzung der 1. Kammer stand der Rat der König. Zusammenfassung für Kunst und Wissenschaft (Reichstagblätter Bürgermeister Martini v. Bonn) zur Verhandlung. v. Schönberg-Möckel konstatierte mit Genugthuung, daß die Regierung eine Förderung von 3000 M. in den Rat eingeholt habe für Schaltung der verhüllten Goldenen Worte in Freiberg. Die Regierung möchte womöglich noch weiter gehen und für die Erfahrung derartigen Vorschlags zu verhandeln. Die Regierung habe sich auf die Sätze des Sitzungsausschusses beauftragt, welche man in den früheren Verhandlungen gemacht habe, so sollte man in die Altersversorgung um 64 Jahre zwischen Regierungsumsturz und Abg. Graf erweitert, daß die Regierung der Insel sei, zu diesem Absatzmittel nur im äußersten Falle greifen zu wollen. Die Regierung habe deshalb nach einem Ausweg gesucht und das im Decret niedergelegte Mittel gefunden, welches getheilt, im höheren Alter noch Renten zu erwerben und zugleich die Staatslast vor Verlusten schützen. Die älteren Personen von der Verhinderung ganz auszuschließen, habe die Regierung Bedenken gezeigt. Abg. Graf erklärte, noch nicht von der Zweckmöglichkeit des Geschäftsausbaus überzeugt zu sein. Eine Debatte wird sicherlich der gleichfalls bereits mitgetheilte Regierungsrat wegen einiger Abänderungen der Verfassungsurkunde an die Geschäftskameraldeputation verweisen. In der letzten Sitzung der 1. Kammer stand der Rat der König. Zusammenfassung für Kunst und Wissenschaft (Reichstagblätter Bürgermeister Martini v. Bonn) zur Verhandlung. v. Schönberg-Möckel konstatierte mit Genugthuung, daß die Regierung eine Förderung von 3000 M. in den Rat eingeholt habe für Schaltung der verhüllten Goldenen Worte in Freiberg. Die Regierung möchte womöglich noch weiter gehen und für die Erfahrung derartigen Vorschlags zu verhandeln. Die Regierung habe sich auf die Sätze des Sitzungsausschusses beauftragt, welche man in den früheren Verhandlungen gemacht habe, so sollte man in die Altersversorgung um 64 Jahre zwischen Regierungsumsturz und Abg. Graf erweitert, daß die Regierung der Insel sei, zu diesem Absatzmittel nur im äußersten Falle greifen zu wollen. Die Regierung habe deshalb nach einem Ausweg gesucht und das im Decret niedergelegte Mittel gefunden, welches getheilt, im höheren Alter noch Renten zu erwerben und zugleich die Staatslast vor Verlusten schützen. Die älteren Personen von der Verhinderung ganz auszuschließen, habe die Regierung Bedenken gezeigt. Abg. Graf erklärte, noch nicht von der Zweckmöglichkeit des Geschäftsausbaus überzeugt zu sein. Eine Debatte wird sicherlich der gleichfalls bereits mitgetheilte Regierungsrat wegen einiger Abänderungen der Verfassungsurkunde an die Geschäftskameraldeputation verweisen. In der letzten Sitzung der 1. Kammer stand der Rat der König. Zusammenfassung für Kunst und Wissenschaft (Reichstagblätter Bürgermeister Martini v. Bonn) zur Verhandlung. v. Schönberg-Möckel konstatierte mit Genugthuung, daß die Regierung eine Förderung von 3000 M. in den Rat eingeholt habe für Schaltung der verhüllten Goldenen Worte in Freiberg. Die Regierung möchte womöglich noch weiter gehen und für die Erfahrung derartigen Vorschlags zu verhandeln. Die Regierung habe sich auf die Sätze des Sitzungsausschusses beauftragt, welche man in den früheren Verhandlungen gemacht habe, so sollte man in die Altersversorgung um 64 Jahre zwischen Regierungsumsturz und Abg. Graf erweitert, daß die Regierung der Insel sei, zu diesem Absatzmittel nur im äußersten Falle greifen zu wollen. Die Regierung habe deshalb nach einem Ausweg gesucht und das im Decret niedergelegte Mittel gefunden, welches getheilt, im höheren Alter noch Renten zu erwerben und zugleich die Staatslast vor Verlusten schützen. Die älteren Personen von der Verhinderung ganz auszuschließen, habe die Regierung Bedenken gezeigt. Abg. Graf erklärte, noch nicht von der Zweckmöglichkeit des Geschäftsausbaus überzeugt zu sein. Eine Debatte wird sicherlich der gleichfalls bereits mitgetheilte Regierungsrat wegen einiger Abänderungen der Verfassungsurkunde an die Geschäftskameraldeputation verweisen. In der letzten Sitzung der 1. Kammer stand der Rat der König. Zusammenfassung für Kunst und Wissenschaft (Reichstagblätter Bürgermeister Martini v. Bonn) zur Verhandlung. v. Schönberg-Möckel konstatierte mit Genugthuung, daß die Regierung eine Förderung von 3000 M. in den Rat eingeholt habe für Schaltung der verhüllten Goldenen Worte in Freiberg. Die Regierung möchte womöglich noch weiter gehen und für die Erfahrung derartigen Vorschlags zu verhandeln. Die Regierung habe sich auf die Sätze des Sitzungsausschusses beauftragt, welche man in den früheren Verhandlungen gemacht habe, so sollte man in die Altersversorgung um 64 Jahre zwischen Regierungsumsturz und Abg. Graf erweitert, daß die Regierung der Insel sei, zu diesem Absatzmittel nur im äußersten Falle greifen zu wollen. Die Regierung habe deshalb nach einem Ausweg gesucht und das im Decret niedergelegte Mittel gefunden, welches getheilt, im höheren Alter noch Renten zu erwerben und zugleich die Staatslast vor Verlusten schützen. Die älteren Personen von der Verhinderung ganz auszuschließen, habe die Regierung Bedenken gezeigt. Abg. Graf erklärte, noch nicht von der Zweckmöglichkeit des Geschäftsausbaus überzeugt zu sein. Eine Debatte wird sicherlich der gleichfalls bereits mitgetheilte Regierungsrat wegen einiger Abänderungen der Verfassungsurkunde an die Geschäftskameraldeputation verweisen. In der letzten Sitzung der 1. Kammer stand der Rat der König. Zusammenfassung für Kunst und Wissenschaft (Reichstagblätter Bürgermeister Martini v. Bonn) zur Verhandlung. v. Schönberg-Möckel konstatierte mit Genugthuung, daß die Regierung eine Förderung von 3000 M. in den Rat eingeholt habe für Schaltung der verhüllten Goldenen Worte in Freiberg. Die Regierung möchte womöglich noch weiter gehen und für die Erfahrung derartigen Vorschlags zu verhandeln. Die Regierung habe sich auf die Sätze des Sitzungsausschusses beauftragt, welche man in den früheren Verhandlungen gemacht habe, so sollte man in die Altersversorgung um 64 Jahre zwischen Regierungsumsturz und Abg. Graf erweitert, daß die Regierung der Insel sei, zu diesem Absatzmittel nur im äußersten Falle greifen zu wollen. Die Regierung habe deshalb nach einem Ausweg gesucht und das im Decret niedergelegte Mittel gefunden, welches getheilt, im höheren Alter noch Renten zu erwerben und zugleich die Staatslast vor Verlusten schützen. Die älteren Personen von der Verhinderung ganz auszuschließen, habe die Regierung Bedenken gezeigt. Abg. Graf erklärte, noch nicht von der Zweckmöglichkeit des Geschäftsausbaus überzeugt zu sein. Eine Debatte wird sicherlich der gleichfalls bereits mitgetheilte Regierungsrat wegen einiger Abänderungen der Verfassungsurkunde an die Geschäftskameraldeputation verweisen. In der letzten Sitzung der 1. Kammer stand der Rat der König. Zusammenfassung für Kunst und Wissenschaft (Reichstagblätter Bürgermeister Martini v. Bonn) zur Verhandlung. v. Schönberg-Möckel konstatierte mit Genugthuung, daß die Regierung eine Förderung von 3000 M. in den Rat eingeholt habe für Schaltung der verhüllten Goldenen Worte in Freiberg. Die Regierung möchte womöglich noch weiter gehen und für die Erfahrung derartigen Vorschlags zu verhandeln. Die Regierung habe sich auf die Sätze des Sitzungsausschusses beauftragt, welche man in den früheren Verhandlungen gemacht habe, so sollte man in die Altersversorgung um 64 Jahre zwischen Regierungsumsturz und Abg. Graf erweitert, daß die Regierung der Insel sei, zu diesem Absatzmittel nur im äußersten Falle greifen zu wollen. Die Regierung habe deshalb nach einem Ausweg gesucht und das im Decret niedergelegte Mittel gefunden, welches getheilt, im höheren Alter noch Renten zu erwerben und zugleich die Staatslast vor Verlusten schützen. Die älteren Personen von der Verhinderung ganz auszuschließen, habe die Regierung Bedenken gezeigt. Abg. Graf erklärte, noch nicht von der Zweckmöglichkeit des Geschäftsausbaus überzeugt zu sein. Eine Debatte wird sicherlich der gleichfalls bereits mitgetheilte Regierungsrat wegen einiger Abänderungen der Verfassungsurkunde an die Geschäftskameraldeputation verweisen. In der letzten Sitzung der 1. Kammer stand der Rat der König. Zusammenfassung für Kunst und Wissenschaft (Reichstagblätter Bürgermeister Martini v. Bonn) zur Verhandlung. v. Schönberg-Möckel konstatierte mit Genugthuung, daß die Regierung eine Förderung von 3000 M. in den Rat eingeholt habe für Schaltung der verhüllten Goldenen Worte in Freiberg. Die Regierung möchte womöglich noch weiter gehen und für die Erfahrung derartigen Vorschlags zu verhandeln. Die Regierung habe sich auf die Sätze des Sitzungsausschusses beauftragt, welche man in den früheren Verhandlungen gemacht habe, so sollte man in die Altersversorgung um 64 Jahre zwischen Regierungsumsturz und Abg. Graf erweitert, daß die Regierung der Insel sei, zu diesem Absatzmittel nur im äußersten Falle greifen zu wollen. Die Regierung habe deshalb nach einem Ausweg gesucht und das im Decret niedergelegte Mittel gefunden, welches getheilt, im höheren Alter noch Renten zu erwerben und zugleich die Staatslast vor Verlusten schützen. Die älteren Personen von der Verhinderung ganz auszuschließen, habe die Regierung Bedenken gezeigt. Abg. Graf erklärte, noch nicht von der Zweckmöglichkeit des Geschäftsausbaus überzeugt zu sein. Eine Debatte wird sicherlich der gleichfalls bereits mitgetheilte Regierungsrat wegen einiger Abänderungen der Verfassungsurkunde an die Geschäftskameraldeputation verweisen. In der letzten Sitzung der 1. Kammer stand der Rat der König. Zusammenfassung für Kunst und Wissenschaft (Reichstagblätter Bürgermeister Martini v. Bonn) zur Verhandlung. v. Schönberg-Möckel konstatierte mit Genugthuung, daß die Regierung eine Förderung von 3000 M. in den Rat eingeholt habe für Schaltung der verhüllten Goldenen Worte in Freiberg. Die Regierung möchte womöglich noch weiter gehen und für die Erfahrung derartigen Vorschlags zu verhandeln. Die Regierung habe sich auf die Sätze des Sitzungsausschusses beauftragt, welche man in den früheren Verhandlungen gemacht habe, so sollte man in die Altersversorgung um 64 Jahre zwischen Regierungsumsturz und Abg. Graf erweitert, daß die Regierung der Insel sei, zu diesem Absatzmittel nur im äußersten Falle greifen zu wollen. Die Regierung habe deshalb nach einem Ausweg gesucht und das im Decret niedergelegte Mittel gefunden, welches getheilt, im höheren Alter noch Renten zu erwerben und zugleich die Staatslast vor Verlusten schützen. Die älteren Personen von der Verhinderung ganz auszuschließen, habe die Regierung Bedenken gezeigt. Abg. Graf erklärte, noch nicht von der Zweckmöglichkeit des Geschäftsausbaus überzeugt zu sein. Eine Debatte wird sicherlich der gleichfalls bereits mitgetheilte Regierungsrat wegen einiger Abänderungen der Verfassungsurkunde an die Geschäftskameraldeputation verweisen. In der letzten Sitzung der 1. Kammer stand der Rat der König. Zusammenfassung für Kunst und Wissenschaft (Reichstagblätter Bürgermeister Martini v. Bonn) zur Verhandlung. v. Schönberg-Möckel konstatierte mit Genugthuung, daß die Regierung eine Förderung von 3000 M. in den Rat eingeholt habe für Schaltung der verhüllten Goldenen Worte in Freiberg. Die Regierung möchte womöglich noch weiter gehen und für die Erfahrung derartigen Vorschlags zu verhandeln. Die Regierung habe sich auf die Sätze des Sitzungsausschusses beauftragt, welche man in den früheren Verhandlungen gemacht habe, so sollte man in die Altersversorgung um 64 Jahre zwischen Regierungsumsturz und Abg. Graf erweitert, daß die Regierung der Insel sei, zu diesem Absatzmittel nur im äußersten Falle greifen zu wollen. Die Regierung habe deshalb nach einem Ausweg gesucht und das im Decret niedergelegte Mittel gefunden, welches getheilt, im höheren Alter noch Renten zu erwerben und zugleich die Staatslast vor Verlusten schützen. Die älteren Personen von der Verhinderung ganz auszuschließen, habe die Regierung Bedenken gezeigt. Abg. Graf erklärte, noch nicht von der Zweckmöglichkeit des Geschäftsausbaus überzeugt zu sein. Eine Debatte wird sicherlich der gleichfalls bereits mitgetheilte Regierungsrat wegen einiger Abänderungen der Verfassungsurkunde an die Geschäftskameraldeputation verweisen. In der letzten Sitzung der 1. Kammer stand der Rat der König. Zusammenfassung für Kunst und Wissenschaft (Reichstagblätter Bürgermeister Martini v. Bonn) zur Verhandlung. v. Schönberg-Möckel konstatierte mit Genugthuung, daß die Regierung eine Förderung von 3000 M. in den Rat eingeholt habe für Schaltung der verhüllten Goldenen Worte in Freiberg. Die Regierung möchte womöglich noch weiter gehen und für die Erfahrung derartigen Vorschlags zu verhandeln. Die Regierung habe sich auf die Sätze des Sitzungsausschusses beauftragt, welche man in den früheren Verhandlungen gemacht habe, so sollte man in die Altersversorgung um 64 Jahre zwischen Regierungsumsturz und Abg. Graf erweitert, daß die Regierung der Insel sei, zu diesem Absatzmittel nur im äußersten Falle greifen zu wollen. Die Regierung habe deshalb nach einem Ausweg gesucht und das im Decret niedergelegte Mittel gefunden, welches getheilt, im höheren Alter noch Renten zu erwerben und zugleich die Staatslast vor Verlusten schützen. Die älteren Personen von der Verhinderung ganz auszuschließen, habe die Regierung Bedenken gezeigt. Abg. Graf erklärte, noch nicht von der Zweckmöglichkeit des Geschäftsausbaus überzeugt zu sein. Eine Debatte wird sicherlich der gleichfalls bereits mitgetheilte Regierungsrat wegen einiger Abänderungen der Verfassungsurkunde an die Geschäftskameraldeputation verweisen. In der letzten Sitzung der 1. Kammer stand der Rat der König. Zusammenfassung für Kunst und Wissenschaft (Reichstagblätter Bürgermeister Martini v. Bonn) zur Verhandlung. v. Schönberg-Möckel konstatierte mit Genugthuung, daß die Regierung eine Förderung von 3000 M. in den Rat eingeholt habe für Schaltung der verhüllten Goldenen Worte in Freiberg. Die Regierung möchte womöglich noch weiter gehen und für die Erfahrung derartigen Vorschlags zu verhandeln. Die Regierung habe sich auf die Sätze des Sitzungsausschusses beauftragt, welche man in den früheren Verhandlungen gemacht habe, so sollte man in die Altersversorgung um 64 Jahre zwischen Regierungsumsturz und Abg. Graf erweitert, daß die Regierung der Insel sei, zu diesem Absatzmittel nur im äußersten Falle greifen zu wollen. Die Regierung habe deshalb nach einem Ausweg gesucht und das im Decret niedergelegte Mittel gefunden, welches getheilt, im höheren Alter noch Renten zu erwerben und zugleich die Staatslast vor Verlusten schützen. Die älteren Personen von der Verhinderung ganz auszuschließen, habe die Regierung Bedenken gezeigt. Abg. Graf erklärte, noch nicht von der Zweckmöglichkeit des Geschäftsausbaus überzeugt zu sein. Eine Debatte wird sicherlich der gleichfalls bereits mitgetheilte Regierungsrat wegen einiger Abänderungen der Verfassungsurkunde an die Geschäftskameraldeputation verweisen. In der letzten Sitzung der 1. Kammer stand der Rat der König. Zusammenfassung für Kunst und Wissenschaft (Reichstagblätter Bürgermeister Martini v. Bonn) zur Verhandlung. v. Schönberg-Möckel konstatierte mit Genugthuung, daß die Regierung eine Förderung von 3000 M. in den Rat eingeholt habe für Schaltung der verhüllten Goldenen Worte in Freiberg. Die Regierung möchte womöglich noch weiter gehen und für die Erfahrung derartigen Vorschlags zu verhandeln. Die Regierung habe sich auf die Sätze des Sitzungsausschusses beauftragt, welche man in den früheren Verhandlungen gemacht habe, so sollte man in die Altersversorgung um 64 Jahre zwischen Regierungsumsturz und Abg. Graf erweitert, daß die Regierung der Insel sei, zu diesem Absatzmittel nur im äußersten Falle greifen zu wollen. Die Regierung habe deshalb nach einem Ausweg gesucht und das im Decret niedergelegte Mittel gefunden, welches getheilt, im höheren Alter noch Renten zu erwerben und zugleich die Staatslast vor Verlusten schützen. Die älteren Personen von der Verhinderung ganz auszuschließen, habe die Regierung Bedenken gezeigt. Abg. Graf erklärte, noch nicht von der Zweckmöglichkeit des Geschäftsausbaus überzeugt zu sein. Eine Debatte wird sicherlich der gleichfalls bereits mitgetheilte Regierungsrat wegen einiger Abänderungen der Verfassungsurkunde an die Geschäftskameraldeputation verweisen. In der letzten Sitzung der 1. Kammer stand der Rat der König. Zusammenfassung für Kunst und Wissenschaft (Reichstagblätter Bürgermeister Martini v. Bonn) zur Verhandlung. v. Schönberg-Möckel konstatierte mit Genugthuung, daß die Regierung eine Förderung von 3000 M. in den Rat eingeholt habe für Schaltung der verhüllten Goldenen Worte in Freiberg. Die Regierung möchte womöglich noch weiter gehen und für die Erfahrung derartigen Vorschlags zu verhandeln. Die Regierung habe sich auf die Sätze des Sitzungsausschusses beauftragt, welche man in den früheren Verhandlungen gemacht habe, so sollte man in die Altersversorgung um 64 Jahre zwischen Regierungsumsturz und Abg. Graf erweitert, daß die Regierung der Insel sei, zu diesem Absatzmittel nur im äußersten Falle greifen zu wollen. Die Regierung habe deshalb nach einem Ausweg gesucht und das im Decret niedergelegte Mittel gefunden, welches getheilt, im höheren Alter noch Renten zu erwerben und zugleich die Staatslast vor Verlusten schützen. Die älteren Personen von der Verhinderung ganz auszuschließen, habe die Regierung Bedenken gezeigt. Abg. Graf erklärte, noch nicht von der Zweckmöglichkeit des Geschäftsausbaus überzeugt zu sein. Eine Debatte wird sicherlich der gleichfalls bereits mitgetheilte Regierungsrat wegen einiger Abänderungen der Verfassungsurkunde an die Geschäftskameraldeputation verweisen. In der letzten Sitzung der 1. Kammer stand der Rat der König. Zusammenfassung für Kunst und Wissenschaft (Reichstagblätter Bürgermeister Martini v

leuten resp. Mittler der Kavallerie 68, Bremdeutnungs-Kavallerie 106, bei Sekondeleutnants 131, bei Rauhreiter 131.

ischen Kreislauf, die bereits gemaßt und entschossen ist, ist Untersuchungskommission Nationalität

eine dringende Entfernung des getroffenen Feindes, den befreiten Angereiern nach nicht zurückzugeben.

Schon thätsächlich "Hohel" benannte, mitgetheilt, daß er als Führer von Teuburg aufsteigt, als Vater von Sachsen-Todten" und diecebeitwürdig begegnet nicht verliehen werden kann, sondern durch verschiedene Verleihungen, die guten Dienste bedenkenlos aus ihren wahren

ichtliche oder unrichtige Begleite vor "Vertrag" mit Bezeichnung des Kraus und erfordert, daß man auf Punkten, auf welches ist nur insofern man zu sagen, wo sie hängen, nicht in Betracht genommen — handelt 12 Jahren. Da vorbereitet und deutschen Politik Borckholz die nicht auf Schlag handtretet wäre, die Verteilung des Kraus der preußischen K. vom Fünften am Kaiser Alexan-

recht befriedigend halb des Betriebs, der kurze Unter-

kommen Schröder, in Wöbbelin in das furchtbare Ver- auch die militärische

erung vor den offenbar das keiner Encyclopädie, erwiderte die Ihr von den. Die Schule, fehlucht, welche gesäßlich sind, und Mittel und entgegen treten, es möchten im großen Uebel an lieben Hörte befehligt und seit, doch nicht mit geliebter Ver- unerhaben und dem sie fröhlig-

zwischen einem dem französischen Spiel, um einen Verzeich- geprägt worden, Sitzung auf die "Schulen" droht den ihnen sie aber ihre in spiritueller Ge- und darunter auch eine Jungfrau, unter Arbeit; es eigner und Eigent- handelsmann, also

in Heimathafen keine schne- mal einen Zeit- Stunden auf der Natal" von der er gleichzeitig künsten auf der Dampfer "Oden" na bei Nacht pol- ein Theil der en- schaften geborg- n von oben auf- legten Reise ge- Singapore ein- rückte.

noch Kinder in im Namen ganz der verdeck- enger Sprache in Hunderttausend Botschulen, in verde, den Reli- Schule nehmen, und einen Befehl mit dem König von Abenien gegen Italien geschlossen habe.

Der K. kann mit seinem Jubiläum zufrieden sein. 50.000 Pilger, wovon 25.000 Italiener, 5000 Franzosen, 4000 Deutsche und 500 Spanier, und noch 2000 gewandert, und 52 Kaufleute und 500 Bischöfe schlossen sich ihnen an. Der Gesamtmittelpunkt der Schweiz wird auf 60 Millionen geschätzt, dasbare Geld beträgt 14 Millionen. Unter den Christen befinden sich auch 10.000 Malteser Wein, für die man einen besonderen Keller bauen mußte.

**Schweiz.** Das große Holz und eine Anzahl anderer Bauwerke und Befestigungen des St. Bernhard-Bases und durch eine Feuerprobe mit einander in Verbindung gebracht werden müssen. Der K. steht mit dem Betrieb mit bestem Erfolg zwischen allen Stationen zusammen. Man hofft dadurch eine weitreichende Verbesserung der Umgangsschule herbeizuführen, da nun mehr jederzeit schnelle Hilfe zur Stelle gerufen werden kann.

**England.** Am Sonnabend rannnte während eines dichten Nebels im nördlichen Kanal der Dampfer "Carl Spencer" auf den Wellenbrecher bei Holzhof und blieb darauf fest sitzen, so daß die Passagiere durch den Lebensrettungsapparat und das Rettungsschiff in Sicherheit gebracht werden mussten. — Der Dampfer "Goliath" rannte in den Dampfer "Schorndom", welcher sofort unterging. Der Kapitän und sechs Leute von der Besatzung ertranken. Die übrige Mannschaft wurde an Bord des "Goliath" aufgenommen, welche sie nach Dover brachte. Der "Goliath" wurde auch beschädigt, konnte aber

nicht gemeldet und verdeckt. Der dritte Dampfer "Goliath" wurde auch beschädigt, konnte aber

sich weiter auf das östliche Dardanelles hinzu, so daß sie die Verhandlung über die Stellung des Reiches zur Teilnahme und ist für eine strategische Aussöhnung der Regierung an England, die Mütterlichkeit und den russischen Einfluß im Balkan ein Ende zu machen. In Wien hofften darüber man schon lange das Drängen der ungarischen Boten und die Antipathie und Gebundenheiten gegen Rückland kommen denselben sehr angelegen. — Der in West als Spion verhaftete Moskauer Botschafter vertheidigte jedoch Auskunft und möchte gestern einen Fluchtversuch. Man sah bei ihm zwei gefährliche Waffen und mehrere Tausend Rubel, teurer Erziehungsbücher an bekannte russische Agitatoren in Rumänien. — Das legt ausgedehnte Nachsuche verdeckt verdeckt eine Verordnung des Landesverteidigungs-Ministeriums bezüglich eines Nachtrages zu den Landstruppenvorschriften. Die wichtigste Bestimmung dieser Nachtrage ist jene, die als evident zu jüngeren Landstruppenstädten nun auch die durch Ertrag des Militärs beweisbarerweise eingesetzt werden.

**Rumänien.** Das Finanzministerium hat den Verlust der Poste der Wiener Amtslokalen für ganz Rumänien verboten, und zwar als Reaktion für das in Österreich betreibende Verbot des Geschäftes der Rumänischen Post (Bettencourt-Post).

Die ungewöhnlich strenge Räte, die sich starke Schmerzfälle und Schwierigkeiten auseinander, hat im kroatischen Küstenland zahlreiche Menschenleben zum Opfer geordert. Es ist fast keine Familie in den Orten Stara, Noviye, Kruput, Slatina, welche nicht den Verlust mindestens eines Angehörigen erleiden würde. Bisler und am Strand, im Bereich der Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die Berge und Thäler bedecken, schafften es nicht, die Zahl dieser Opfer leichtzumachen. Die männliche Bevölkerung der genannten Dörfer befindet sich auf Arbeit in den ländlichen Wäldern und hat keine Ahnung von dem gräßlichen Unglück, das die meisten Familien betroffen. Ein junges Weib aus dem Ort Sujot wurde durchschlüssig ein Opfer seiner Wutkleider. Sie war am Strand, um die Stadt Zadar allein vierzehn Leichen aufgefunden worden. Die unbekannten Schädeln, welche noch immer die

— Augenarzt Dr. Weller (Verein 22). Röhl. Augen.  
 — Dr. med. R. Koenig. Am See 31. 1. (Diplopodium).  
 — Sprech. i. Geschl., Galv.-Gauk. Blaufäulebeben tägl.  
 9—10. Sonntags nur 9—12. Dienstag u. Freitag auch Abends 8—9.  
 — Dr. med. Blau, hom. Arzt, heißt Paul. Ovarie,  
 Uterus, Ausfl., Schwäche, Stärkungsvillen i. aus d. Annenapotheke,  
 der Hausarzt durch mich für 1 M. zu bestehen. Vargent. 19. 9—1.  
 — Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen re.  
 d. männl. u. weibl. Geschl., sowie für Blasenf. Oberarzt a. D.  
 Tischendorf, prakt. Arzt. In sp. v. 10—11 u. Abends 7—8 Uhr.  
 Neustadt, An der Dreiflügelstraße 8. 2. Etage. Auswärts dreifach.  
 — Dr. Clausen, Spezialarzt i. Syphilis. Geschlechts- u.  
 Haushaltshilfen, Harnröhrenkrankh., Polyp. Schwäche u.  
 Progerit. 31. 1. Sprech. v. 9—11 u. 5—8 Uhr. Auch, briefl.  
 — M. Schatz, Humboldtstr. 1 (Ecke Annenstr.). 10—1.  
 4—8. Sonnt. 10—5. heißt nur männl. Geschlecht. u. deren  
 Folge oft in 2 Tag.). Sophia, Annenstr. 10. Auswärts dreifach.  
 — Böttcher, gr. Bildergasse 28. I. heißt frische u. ganz veralt.  
 Müßlässe und Geschlechtsleiden, die Folgen der Ovarie,  
 Ovarianf. u. Reichen aller Art. Sprech. 8—5. Abends 7—8.  
 — Wittig, Schellstr. 16. 11. heißt geheime Krankheiten,  
 trübe und ganz veraltete Harnröhrenkrankh., Blasenleiden,  
 Weißfluss u. alte Beinschäden. In sp. v. 8—5. Abends 7—8.  
 — Rath und Hilde Schwestern bei Heilmagnetiseur  
 Hofrichter, Marienstr. 21. Sprech. von 10—1. Projekt gratis.  
 — Heilmagnetiseur Rehbein, Mathildengasse 28. zu v. 11—2.  
 — Dresden electriche Heilanstalt, Steinstraße 20. 2.  
 für Magenleidende, Gehäuse, Gicht, Rheumatismus u. Nervenkranke re.  
 A. P. Schmidt, Naturarzt u. prakt. Electrotherap. Vogel, gr.  
 Küntz, Jähne, Reparaturen, Ursprünge, Klombitzen et.  
 Maria Krebs. W. Kitzig, Marienstr. 24. vis-à-vis dem Posthus.  
 — Nähmachinenfabrik H. Grossmann, Weissenhäuserstr. 2.  
 — Baumert und Seidenwaaren in Fabrikationsraum (nun  
 unerkannt sollte Qualität) bei Willi. Naunz. Altmühlstr. 16.  
 — Eich. Münchner Hofbräu. Alteingesetzte Auskunft!  
 F. Angermann's Restaurant, Billungstraße 51.  
 — „Pfeist“ größte, beste und billigste Beerdigungs-  
 Anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro u. Satzmagazin  
 H.: Am See Nr. 5. N. 2. Baugasse 19.—Die Lehmbrügginnen  
 sind beobachtet und verpflichtet, die Tarife der „Pfeist“  
 anzuverordnen in den Trauerhäusern mit vorzulegen.  
 — Trauerwaren-Magazin zur „Pfeist“, am See 25.

Mittwoch Abend 7 Uhr entstieß Janus und ruhig untertheuse thure  
 Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

**Lina verw. Grunert**  
 geb. Müller.

Um stilles Beileid bitten  
 Dresden, Leipzig, Plauen i. B.  
 die Hinterlassenen.

### Danckagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Tode  
 und den reichen Blumenstrauß bei der Beerdigung unter  
 im Alter von 57 Jahren dahingedießenen heutigen Gattin,  
 Mutter, Groß- und Schwiegermutter

**Johanne Christiane Augst**  
 geb. Böhme,

fagen wir unseren innigsten Dank, namentlich Danck aber  
 auch dem Herrn Butler A. Bach von Steinatmosphären  
 für die fröhlichen und erhabenden Worte beim legten  
 Bange.

Wehrsdorf, am 3. Januar 1888.

### Die Hinterbliebenen.

Ich flopte an, nach leichtem Lebenstag,  
 Und sah vor der Thür!  
 O wie, wenn des Hirten Stimme flang —  
 Und eilt und schnet mir,  
 Ich werde Nachwahl mit ihm halten,  
 Um Gnade wenden, nicht entfalten,  
 Ich flopte an!  
 Ich flopte an, da draußen ist's so fast  
 Bei dieser Winterszeit;  
 Von Sie starrt der finst're Tannenwald,  
 Die Welt ist einsamkeit,  
 Auch Menschen in hessen sind gestorben,  
 Ich sah vor verlorenen Thoren,  
 Wo ist der Herr, den Heiland zu empfahn?  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, läßt Du mir nur einmal  
 An's treue Angefaßt.

Den Dornenfranz, der Nagel blutig Mal —  
 O, Du verläßt mich nicht!  
 Ich traug um Dich in heiß' Verlangen,  
 Ich bin so lang Dich suchen gängen,  
 Von Kreuze her kommt' ich die blutige Bahn;

Ich flopte an!

Ich flopte an, der Abend ist so traut,  
 So still und fern,  
 Die Erde schläft, vom blauen Himmel schaut  
 Der leichte Abendstern;  
 In solchen stillen Dämmerstunden  
 Hat manches Herz mich schon gründen;  
 O denkt, wie Niederschau einst gethan;

Ich flopte an!

Ich flopte an und bringe nichts als Heil  
 Und Seien für und für,  
 Jacobus Blauf. Maria's gutes Theil  
 Beide ich Dir auch gern,  
 Wie ich den Älteren einst bekliden  
 In finster' Nacht den lisen Frieden,  
 So meidt ich Dir mit holdem Grunde nah'n;

Ich flopte an!

Ich flopte an, ließ Dir Dein Herz mit  
 Bei meiner Stimme Ton?  
 Schreit' Dir der treu sein Liebe Muttertritt  
 Wie fern den Donner töhn?  
 O bär auf Deines Herzens Wogen,  
 In Deiner Brust hat Gott gejährt,  
 Wach auf, der Morgen graut, bald früh' der Hahn,  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, ließ nicht: Es ist der Wind,  
 Er rauscht im dünnen Zweh; —  
 Dein Himmel ist's, Dein Herr, Dein Gott, mein Kind,  
 O stelle Dich nicht taub;  
 Jetzt kommt' ich noch in launen Sausen,  
 Doch bald wieder im Sturmablaufen,  
 O glaub', es ist kein eitler Rindermahn,  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir;  
 Wer hier gehör' noch meinem Worte,  
 Dem bin' ich dort die Friedensporte,  
 Wer mich verläßt, dem wird nicht aufgethan;  
 Ich flopte an!

Ich flopte an, jetzt bin ich noch Dein Gott  
 Und Seie vor der Thür!  
 Ginst, Seele, wenn Du hier kein Haus mehr hast;  
 Dam' flopte Dir bei mir

manns-  
rling.

ches Kolonial-  
Ostern ein junges  
Schulabteilung  
am Tage im Hause.  
Off-  
foss. Birne.

liches neiges-  
mädchen

holt baldig in ein  
aus nach Neuen  
unter O. R. 914  
d. Bl.

usmädchen

ist sofort über 1.  
lauen bei Dres-  
se 37.

er-Lehrling  
bei Bernhard  
schmiedemeister,  
Eingang Fleischer-

rling.

5/4-jährigen Sohn,  
tern die Beschaf-  
fungen militärische  
fucht in einem  
Tuchwaren-  
gärt in Sächs-  
s. Stelle. Noch  
im Hause er-  
te mit Beding-  
g. H. 100 an  
ant" Freiberg  
wieden.

ehnung.

einbring, luc-  
id e. Person mit  
Capital gefucht.  
V. E. 290

losse. Dresden.

rlings-

uch.

oder später wird  
in unter günstigen  
is Lebendig ge-

Kunze,

bildung em gros-

mein  
nsfaktur- und  
ns-Geschäft  
ort oder später

uerin

amilie. Zeugnisse  
e und Gehalts-  
ste.

reun, Berbst.

Lehrling

ern angenommen  
Bangelstraße 11.

Schneller findet  
it n. Blauende-  
Robert Schule.

urer  
haber

nommenen Königs-  
Baugrupe VII.

ftigen Knaben,

rauerei

wird Ostern in  
ein Lehrling  
A. M. 200 erh-  
dieses Blattet.

geicht stützige  
artlinge 15 M.  
iat.

au wird sofort  
2 kleinen Kinder  
erbeten nach  
bei Dresden.

s-Gesuch.

colonialwaren,  
garten Handlung  
in einen jungen  
ng.

Gabriel,  
ingerstr. 5.

-Gehilfe

Stellung nach  
es bei  
, Rosenstr. 13.

doch 1. gründl.  
Schnittzetteln,  
robiren erlernen  
r. 12. 4. Etag.

nten

äng. Cigaren  
überall gefucht.  
Mosse, Neu-

rsche

en gefucht  
adstraße 9, pt.

II

niker,

findet in einem  
ort Stellung.

ognahabstiftchen  
lichen befindet  
die Exped. d. Bl.

gut.

gut.

derenarbeiter,  
r. 64, im Laden.

1 sub. Abteilung **Fußwär-**  
**terei** w. Ammonstr. 48, 1. gef.

**Gin angehend. Com-**  
**mid**, mit der **Ex-**  
**sen - Kurzw. - Brauche**  
**vertraut, wird zum**  
**sofortigen Antritt ges.**  
Off. unter N. W. 503 an  
Haasenstein u. Vog-  
ler in Dresden erbeten.

**Gaudier, Pierausgeber.**

**G. Haus**, in Rübenmüh-  
dchen nach Schäfer's Bur.

**Gaußstraße 15, 1.**

**Gin Sohn rechlicher Eltern,**

**G. weiter Tapezier lernen**

**will, wird zu Ostern gegen 20**

**u. 2000 gefucht Löwenstraße 1.**

**Gin gehörter Vorrichter**

**findet dauernde Stellung bei N.**

**Edler, Wilsdrufferstraße 1.**

**Gine leistungsfähige, gut einge-**

**führte, überprügte Bier-**

**braueret** sucht zur größeren

**Ausdehnung ihres Betriebes gegen**

**hohen Gehalt eine geeignete,**

**rentierte**

**Berühmtheit,**

**die bei der Kundshaft bereits gut**

**eingeführt sein muss u. den Ver-**

**trieb des Bieres geg. Sicherheit,**

**durch Kauton von 1200-1500 M.**

**für eigene Rechnung übernehmen**

**kann. Kauton wird übergeleitet.**

**Gest. Öfferten unter C. 15**

**in die Alia. Exped. d. Bl. Blattes,**

**große Rittergasse 6, niedergelogen.**

**Gießen für unsere**

**Strohhut-Fabrik**

**bei hohem Salair einen mit der**

**Branche durchaus ver-**

**trauten**

**Expedienten.**

**Gebrüder Breslauer,**

**Breslau,**

**Tauenzienstraße 17 b.**

**1 Buchbindergehilfe**

**findet sofort Stellung Schäferstr. 60.**

**Theilhaber**

**gesucht zur Gründung eines dabei-**

**geschäfts seiner Branche von Nach-**

**mann mit kleinem Kapital. Nur**

**Handbetrieb, kleine Spesen.**

**Gesuchtes Personal, gute Absatz-**

**gehilfe und Patententitel an der**

**Händ. Notables Kapital 12,000**

**Mfl., wovon sofort jedoch nur**

**die Hälfte gebraucht wird. Tüch-**

**tiger Kaufmann u. Reiseberer er-**

**wünscht. Gest. Öfferten erbeten**

**unter C. A. 605 in den "In-**

**validendauft" Dresden.**

**1 j. jungr. Kaufmann,**

**der über 5-6000 M. hat**

**verg. kann bei 1500 M.**

**Jahresgehalt, 2 Bro. vom**

**Reisebüro, u. 6 Prozent**

**Kapitalanteil, s. sich dauernde**

**selbstständ. Stell. u. über-**

**nehmen. Weit. u. Nebeneinf.**

**Nd. erh. u. D. J. 723**

**in den "Invalidendauft"**

**Dresden.**

**Nachweis offener Stellen**

**für 1 Buchhalter, 2 Contoristen,**

**1 Lagerf. 2 Reiseb., 3 Ver-**

**Käufer, 1 Contorist, 1 Geld-**

**hüter, 1 Rechnungsrechner,**

**1 Konditoren, 2 Gärtn.**

**1 Oberförster, 2 Matrosen,**

**2 Kadetten, 3 Verkäuferinnen,**

**1 Handelsk. und 1 Büttel.**

**C. H. Noack,**

**Wettinerstr. 39, part. r.**

**Neuer-**

**Berücksichtigung.**

**Die Agentur einer alten, be-**

**reits eingeführten leistungsfähigen**

**Neukra. Haig re. ist zu be-**

**treten. Nur solche Beamter,**

**die ein gutes neues Geschäft**

**in Aussicht stellen können, be-**

**lieben Adressen unter N. R.**

**179 in den "Invalidendauft"**

**Dresden einzuhenden.**

**Ein durchaus tüchtiger**

**Mechaniker,**

**der besonders im Haustelegraphen-**

**und Telefonbetrieb u. in den Mon-**

**aten dieser Branchen geübt, wird geucht.**

**Eintritt am 16. Jan. 00. mit**

**Partizip. der bisch. Akademie, unter**

**Z. Z. 2390 an die Herren**

**Haasenstein und**

**Vogler, Amalienstr. 1.**

**Ein im**

**Flaschenbier - Geschäft**

**besonders j. energischer Mann**

**zum Betriebe der Stadtlandwirtschaft**

**und Pacht, im Keller gehandelt.**

**Adressen unter C. B. Nr. 70 in**

**die Exped. d. Bl. ab.**

**Ein einfache, aber nicht un-**

**freundliche, im mittleren**

**Jahren stehende Kraut-**

**Person, welche sich eines guten**

**Leumundes erfreut, findet**

**angenehme Stellung.**

**Adressen unter F. F. 32 ge-**

**man in der Expedition d. Bl. ab.**

## Lehrlings - Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat  
Bäcker zu werden, kann sofort  
oder zu Ostern in die Lehre treten  
in Löbau, Thorndörferstraße 15.

## Ein tücht. Puschneider

für seines Lagers u. Arbeit, welcher im Con-  
fektionsgeschäft bereits mit Erfolg thätig war, wird bei  
hohem Salair u. dauernder  
Stellung sofort gefucht. Off. mit 1. Angabe unter B.  
Z. 691 bef. "Invalidendauft" Dresden.

## Ein tücht. Puschneider

für seines Lagers u. Arbeit, welcher im Con-  
fektionsgeschäft bereits mit Erfolg thätig war, wird bei  
hohem Salair u. dauernder  
Stellung sofort gefucht. Off. mit 1. Angabe unter B.  
Z. 691 bef. "Invalidendauft" Dresden.</

## Mittags-Tisch.

Keinen vorzüglich guten und billigen Mittagstisch empfiehlt einer gehegten Beachtung. Reizvolle Speisenkarte zu jeder Tageszeit. Achtungsvoll.

C. Wiesner,  
Marienstr. - Antonplatz.

**RestHöritzsch**  
MINGWIR  
21. Galeriestr. 21

Heute wie jeden Freitag.  
**Schlachtfest.**

Borsigal. Wurst auch außerhalb

## Bienenkorb,

Schloßstraße 15.

**Bairisch-Bock-Bier**  
aus der

1. Culmbacher Action-  
Exportbierbrauerei

in Culmbach wird von heute an und folgende Tage in aus-  
gesucheter Qualität verkauft, à  
Glas 20 Pf. Netto gratis.

Heute Schlachtfest.  
Gruß Marcus.

Alles schon dagewesen.  
**f. Felsenkeller-**

## Bockbier

nur 16 Pf.

Trompeterstraße 18, 3.

Moritz Uhlrich.

Johannit. Religionsgemeinde. Esse-  
genb. Barm. ab 11 Uhr. Preis: Drei  
Kronen Dr. Schmied.

**PRIVAT-VERSPRECHUNGEN**

**PRIVATE**

**WILLIGER**

**WILLIGER**</p



## Gasthof zu Pieschen

(Endstation der Bierde Bahn Postplatz-Pieschen).

Heute



### II. Abonnement.-Concert

von der  
Kavallerie des Garde-Reiter-Regiments  
unter Direction des Kgl. Stabstrompeters Herrn

**A. Franz.**

Anfang 1½ Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Abonnementbillets für Abonnement sind im Cigarengeschäft von  
**Wolff** (Postplatz) und im Pieschen bei Rauch, **Lischke** und  
**Bierling** zu entnehmen. Dem Concerte folgt Ballmusik.  
Hochachtungsvoll Ernst Heyn.

## Gasthof Strehlen.

Dienstag den 17. Januar findet das

### 2. Abonnement-Concert

von der Kavallerie des Kgl. Leib-Infanterie-Regiments Nr. 100  
unter persönlichem Leitung des Herrn Directors **A. Ehrlich** statt.  
Hochachtungsvoll **G. Duttler**.

## Victoria Saloon

Auftreten nachgenannter Künstler u. Specialitäten:

Herr Carl Maxstadt, Gesangs-Humorist;  
Los Figaros, spanisches Orchester (6 Spanier);  
Art. P. Dreyenburg, Niedersächsische Sängerin;  
The Eltons, die Matadore der Almodaten;  
die Zento-Troupe, Telepredisten. Herr u. Damen;  
Hagenbeck's Thier-Truppe, Bonn, Leipzig, Wiss.

### Elephant Blondin auf dem Dreirad.



Anfang der Vorstellung 1½ Uhr.

**A. Thieme.**

## Welt-Restaurant Société.

Heute

### National-Concert

der zärtlichst bekannten

### Jodler- u. Sänger - Gesellschaft

**J. Hinterwaldner**

aus Innsbruck.

Mittwoch 4½ Uhr. Eintritt 10 Pf., Sonntags 20 Pf. Abends zu  
Welt-Restaurant „Société“. **C. Thamm.**

## Münchner Hof.

### Täglich grosses Concert

unter Leitung des Musikdirektors Herrn **N. Baade**.  
Anfang 1½ Uhr. Eintritt 10 Pf. **D. Seifert.**

Der Circus ist sehr gut geheizt.

## Circus Herzog.

Heute Mittag 1½ Uhr:  
Aussereordentliche Vorstellung mit neuem Programm  
Großer Erfolg! Aufhaltender Beifall!

### Die lustigen Heidelberger

oder Ein Studentenausflug mit Hindernissen. Original  
Vorstellung des Hofkostumeisters Stein & — Alles Nähere durch  
Plakat. — Morgen Sonnabend Die lustigen Heidelberger.

### Schillerschlösschen.

Sonntag, den 15. Jan. 1888

## Zither-Club Dresden-N.

— 20 Herren. —

Zur Aufführung gelangen nur die besten und  
ausserordentlichen Zither-Chor, Quartette, Duette u. Solo-  
Stücken, sowie erstmals neue Tyrolet Melange-Quartette  
des beliebten Componisten **Carl Fittig**, Ehrenmitglied des Clubs.  
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Billets à 40 Pf. sind vorher zu haben in den Cigarengeschäf-  
tungen der Herren **Wolff**, **Bottsch**; **Kelle**, Neumärker Rathaus,  
und **Klähn**, Bauernmarkt.

### Strehlen, „Goldene Krone“.

Heute Freitag Schlachtfest!  
Wurst, Brot und Suppe, auch ander dem Hause.  
Hochachtungsvoll **H. E. Hebenstreit**.

Montag den 16. Januar 1888

Abends 7 Uhr

im Saale des Hotel de Saxe:

## Concert

von

## Johannes Smith,

Violoncellist,

unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Alice Roth**  
aus Sonderhausen (Gesang), der Herren Professor Dr.  
**Carl Reinecke** aus Leipzig, Professor **Eugen Krantz** und der **Gewerbehaus-Kapelle**  
(Dirigent: Herr **Ernst Stahl**).

### PROGRAMM:

1. Ouverture zu „Alphonso und Estrella“ **Schubert**.
2. Concert für Violoncell (op. 82) **Carl Reinecke**. Unter Leitung des Komponisten.
3. Lieder für Alt:
  - a) Der Tod und das Mädchen **Schubert**.
  - b) Sonett **Weber**.
  - c) Neue Liebe **Ant. Rubinstein**.
4. Concert für Clavier. C-moll (op. 37) **L. v. Beethoven**.
5. Kol Nidrei. Adagio für Violoncell **M. Bruch**.
6. Lieder:
  - a) Allerseelen **Lassen**.
  - b) Frühlingsnacht **Schumann**.
  - c) Sarabande für Violoncell **Bach**.
  - d) Spinnlied **Popper**.

Numerierte Billets à Mark 4, 2½, sowie Stehplätze à Mark 1½,  
sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kauf-  
haus) — Fernsprechstelle 1169 — zu haben.

NB. Billetverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.  
Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hofmusikalien-  
handlung von **Ad. Brauer (Plötner)** — Fernsprechstelle  
Nr. 579 — Neustadt, entgegen.

Montag den 23. Januar 1888, Abends 7 Uhr,

Im Saale des Hotel de Saxe

## Lieder-Abend

von

## Hermine Spies.

Numerierte Billets à Mk. 4, 2½, sowie Stehplätze à Mk. 1½  
sind in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries** (Kauf-  
haus) — Fernsprechstelle 1409 — zu haben.

NB. Billetverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.  
Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hofmusikalien-  
handlung von **Ad. Brauer (Plötner)**, Neustadt, entgegen,  
Fernsprechstelle 579.

Montag den 23. Januar 1888, Abends 7 Uhr,

Im Saale des Hotel de Saxe

## Lieder-Abend

von

## Hermine Spies.

Numerierte Billets à Mk. 4, 2½, sowie Stehplätze à Mk. 1½  
sind in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries** (Kauf-  
haus) — Fernsprechstelle 1409 — zu haben.

NB. Billetverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.  
Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hofmusikalien-  
handlung von **Ad. Brauer (Plötner)**, Neustadt, entgegen,  
Fernsprechstelle 579.

Montag den 23. Januar 1888, Abends 7 Uhr,

Im Saale des Hotel de Saxe

## Lieder-Abend

von

## Hermine Spies.

Numerierte Billets à Mk. 4, 2½, sowie Stehplätze à Mk. 1½  
sind in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries** (Kauf-  
haus) — Fernsprechstelle 1409 — zu haben.

NB. Billetverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.  
Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hofmusikalien-  
handlung von **Ad. Brauer (Plötner)**, Neustadt, entgegen,  
Fernsprechstelle 579.

Montag den 23. Januar 1888, Abends 7 Uhr,

Im Saale des Hotel de Saxe

## Lieder-Abend

von

## Hermine Spies.

Numerierte Billets à Mk. 4, 2½, sowie Stehplätze à Mk. 1½  
sind in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries** (Kauf-  
haus) — Fernsprechstelle 1409 — zu haben.

NB. Billetverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.  
Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hofmusikalien-  
handlung von **Ad. Brauer (Plötner)**, Neustadt, entgegen,  
Fernsprechstelle 579.

Montag den 23. Januar 1888, Abends 7 Uhr,

Im Saale des Hotel de Saxe

## Lieder-Abend

von

## Hermine Spies.

Numerierte Billets à Mk. 4, 2½, sowie Stehplätze à Mk. 1½  
sind in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries** (Kauf-  
haus) — Fernsprechstelle 1409 — zu haben.

NB. Billetverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.  
Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hofmusikalien-  
handlung von **Ad. Brauer (Plötner)**, Neustadt, entgegen,  
Fernsprechstelle 579.

Montag den 23. Januar 1888, Abends 7 Uhr,

Im Saale des Hotel de Saxe

## Lieder-Abend

von

## Hermine Spies.

Numerierte Billets à Mk. 4, 2½, sowie Stehplätze à Mk. 1½  
sind in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries** (Kauf-  
haus) — Fernsprechstelle 1409 — zu haben.

NB. Billetverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.  
Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hofmusikalien-  
handlung von **Ad. Brauer (Plötner)**, Neustadt, entgegen,  
Fernsprechstelle 579.

Montag den 23. Januar 1888, Abends 7 Uhr,

Im Saale des Hotel de Saxe

## Lieder-Abend

von

## Hermine Spies.

Numerierte Billets à Mk. 4, 2½, sowie Stehplätze à Mk. 1½  
sind in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries** (Kauf-  
haus) — Fernsprechstelle 1409 — zu haben.

NB. Billetverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.  
Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hofmusikalien-  
handlung von **Ad. Brauer (Plötner)**, Neustadt, entgegen,  
Fernsprechstelle 579.

Montag den 23. Januar 1888, Abends 7 Uhr,

Im Saale des Hotel de Saxe

## Lieder-Abend

von

## Hermine Spies.

Numerierte Billets à Mk. 4, 2½, sowie Stehplätze à Mk. 1½  
sind in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries** (Kauf-  
haus) — Fernsprechstelle 1409 — zu haben.

NB. Billetverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.  
Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hofmusikalien-  
handlung von **Ad. Brauer (Plötner)**, Neustadt, entgegen,  
Fernsprechstelle 579.

Montag den 23. Januar 1888, Abends 7 Uhr,

Im Saale des Hotel de Saxe

## Lieder-Abend

von

## Hermine Spies.

Numerierte Billets à Mk. 4, 2½, sowie Stehplätze à Mk. 1½  
sind in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries** (Kauf-  
haus) — Fernsprechstelle 1409 — zu haben.

NB. Billetverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.  
Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hofmusikalien-  
handlung von **Ad. Brauer (Plötner)**, Neustadt, entgegen,  
Fernsprechstelle 579.

Montag den 23. Januar 1888, Abends 7 Uhr,

Im Saale des Hotel de Saxe

## Lieder-Abend

von

## Hermine Spies.





## Bemerktes.

\* Jetzt am Anfang des Quartals plaudert überaus verständig und anheimelnd der „Weltbühn. Weitw.“, ist eine Galichabdrückung für Druckfehler gewiß recht zeitgemäß. Um weiter entzückt über die Druckfehler sind gewöhnlich Diejenigen, welche von der Art und Weise, wie eine Zeitung in aller Eile gemacht werden mag, nichts verstehen. Alles versteht Alles vergeben! In jeder Nummer eines großen Blattes steht eine solche Note: „Sofort, das man ein mögliches Buch in dem üblichen mittelgroßen Deck mitfüllen könnte. Zur Verstellung eines solchen Buches werden aber ebensoviel Wochen verbraucht, wie für die entsprechende Zeitung Stunden zur Verstellung stehen. Der Buch- oder Werkverleger kann in aller Gewissheit und ungelöst die kleinen Buchstaben wahrnehmen. Der Zeitungsverleger muß schnell arbeiten und ist manchen Sünden ausgesetzt; er bekommt die verschiedenartigsten Handelsarten unter die Finger, die sich oft kaum entziehen lassen; die Entfernung der Buchhaltung ist um so schwieriger, wenn der Artikel, der schnellere Zeitstellung wegen, in mehrere Teile zerstreut wird, so daß jeder Seher nur ein abgerissenes Stück bekommt, in dessen Sinn er kaum eindeutigen kann. Nebenbei bemerkt, soll man mit Rücksicht auf dieses Verstreutsein immer nur eine Seite des Blattes beschreben.“ Beim Buchdruck bleibt Zeit genug, ihn dreieck-, vier- oder fünfförmig zu „corrigieren“, d. h. zur Aufspaltung von Druckfehlern zu legen und die Ausmerzung der Druckfehler zu kontrollieren. Der Zeitungsdruck aber muß sich meist mit einer einmaligen Correctur begnügen. Dabei wird Manches übersehen und bei der Ausmerzung der Fehler werden leicht neue Fehler gemacht. Sehen wir uns ein Beispiel an: Es steht in einer Correspondenz aus Paris: „Die Polizei war recht zahlreich vertreten, wurde aber mit dem Völker nicht handgemannt.“ Der Seher versucht sich beim vierten Worte und sieht: „Die Polizei war nicht zahlreich vertreten, wurde aber mit dem Völker nicht handgemannt.“ Der Corrector metzt den Fehler und macht am Rande die Bezeichnung: daß statt „nicht“ zu lesen sei „recht“. So weit ist Alles ganz schön. Nun aber kommt der Seher, um die Correctur auf dem Blatt auszuführen. Er hat die Buchstaben r und e in der Hand, welche er an die Stelle von n und i einzufügen will. Dabei fällt sein Blick auf das zweite „nicht“ in „recht“ um, und nun lautet der Satz in der Zeitung folgendermaßen: „Die Polizei war nicht zahlreich vertreten, wurde aber mit dem Völker nicht handgemannt.“ Also das doppelte Gegenbeispiel von dem, was der Correspondent geschrieben! Am nächsten Tage ruft das feindelige Concurrsenblatt die Geschichte aus: „Die Nachricht aus Paris ist total falsch, es scheint, daß der Pariser Correspondent dieses Blattes im Redaktionärrumherum herlebt ist und die Pariser Straßenschilder nach eigener Phantasie schildere u. s. w. Wenn der Seher sich in diesem Gang der Dinge keinen vertretet, dann wird er Druckfehler nur mit Mitleid, aber nicht mit Zorn bestrafen. Sie sind ja oft recht unangenehm, wie z. B. jenes verlorenen Parat, das sich in der Zeitung als „Verlebt“ angekündigt hat, oder jenen Dichtern, denen „Vader“ als „Veda“ angegeben wurden; aber sie gehören zu den unvermeidlichen Plagen des irdischen Daseins, so lange Jeder menschlich ist. Die allerschönste und allerdienlicheste Handlichkeit schürt nicht vor Druckfehlern, wenngleich bei schlechten Handelsbüchern mehr Anlaß zu Versehen ist. Nun ist erstaunungsmäßig das meiste Manuskript, welches die Seher bekommen, ziemlich gut geschrieben. Dabei fliegt sich auch demütig an meine Brust. Der Seher denkt vielleicht, das sei doch leicht zu befreien, da die Herren in doch wahrscheinlich einen ordentlichen Schreibunterricht gewohnt hätten. Es passt aber in der That nicht bloss vom guten oder schlechten Willen ab. Einige Journalisten können sich überhaupt nicht mehr zufallsgraphischen Verleistungen ausdringen und andere, die es zu Ruth tunnen, dürfen es nicht thun, weil Inhalt und Form ihrer Artikel darunter leiden würden. Ein Zeitungssatz wird umso besser, je stottert er aus der Feder fließt; wenn man an die Anzahl der Hand denken muß, so werden die Sätze stief, der Gedankengang matt und langweilig. Aber man könnte den Artikel doch eigentlich schon ins Reine schreiben, bemerkt eine unbeschädigte Seele. O weh, da würden erst die Schreibfehler zu Haufen kommen, denen man gewohnt ist, wenn jeder noch seinen eigenen Gedanken tanzen zu lassen, der ist zum wörtlichen Abschriften unzulässig! Es geht zu gebrauchen, wie ein jodelnder Tiroler zum Singen vom Notenblatt. Und wenn ein „Schreiber“ abschreiben sollte, so würde er noch mehr Wörter schlagen, als der eingebürgerte Seher. – Also Nachschlag – denn es geht nicht anders.“

\* Romeo und Julie vor dem Wiener Bezirksgerichte. Romeo kann mit einem schlanke hübscher Junge mit pechschwarzen gekräuselten Haarbart. Er ist Arbeiter an der Staatsbahn und sein ganzer Wochenbedarf beträgt 10 Gulden. Sein blühendes Auge ruhte schon lange mit Wohlgefallen auf dem 17-jährigen blondhaarigen und blaurotigen Mädchen des Schneidermeisters Tannen, Julie mit Namen. Tagtäglich begegneten sich die beiden auf demselben Bastei und die Julie den hübschen Italiener auch nicht ungenau sah, ist es erfassbar, daß das Zusammentreffen wiederum kein zwölfliches mehr blieb. Von Liebe hatten die beiden jungen Leute jedoch nie ein Wort geworden. Einmal, als Julie sich besonders schon herausgeholt hatte, konnte der verschämte Italiener sich nicht mehr zurückhalten und drückte dem Mädchen, indem er das Schafskäse lachend lachte, auf den Mund. Zum Unglück standte im selben Monente hinter einer Hecke der Kopf von Julians Vater auf. Ohne dem lächelnden Italiener einen Vorwurf zu machen, nahm er seine Tochterchen unter den Arm und führte es heim. Dann ging es ihm und verklagte Ramon, seiner Tochter den Italiener bei dem Bezirksgericht Wieden auf Ehrenbeleidigung. Die Verhandlung über diese Klage war am Sonnabend nach Feierabend. Julie batte wohl in der Zwischenzeit ihren Vater umzustimmen gewünscht, denn als der Richter die Parteien fragt, ob sie nicht zu einem Ausgleich bereit seien, antwortete beide mit einem freundigen „Ja“. Hand in Hand verliebten Romeo und Julie, gefolgt von dem verschämten lächelnden Papa, den Verhandlungssaal.

\* Der Direktor einer kleinen Schauspieler-Gesellschaft wollte zu Einwohnern von S. zu zahlreicherem Besuch seiner Vorstellungen bewegen und ließ daher auf dem Theaterzettel legen: „Heute zum letzten Male.“ Seine Absicht wurde erreicht; der Besuch war ziemlich zahlreich. Dies bewog ihn, den folgenden Tag auf den Zettel zu legen: „Noch einmal zum letzten Male!“ und am nächsten sogar: „Zum allerletzten Male!“ Das Publikum war wieder ungehalten, dessen ungeachtet wollte der Direktor noch eine Vorstellung geben, und der Anwaltsgesetzling fing mit den Worten an: „Heute zum allerletzten Male!“ Der Zuschauersaal soll auch nach meine ganze Gesellschaft hören, wenn's nicht wahr ist!“

\* Ein Dramatiker, welcher in wider Denunziationsslog gegen alle Komödien nachging, beklagte sich dieser Tage bei einem Kritiker, daß ein „Bruder in Kleid“ ihm einen prächtigen Roman wegdenunziert habe. „Sieher freuen“, trieb der Kritiker den Beschwerdeführer, „sleben und sieben lassen.“

Bassenge & Frikssche  
Bankgeschäft  
Frauenstraße, Ecke der Galeriestraße.

Vereinigte Strohstoff-Fabriken  
Dresden.  
Nach Beischluß der heutigen Generalversammlung lösen wir unseres Coupons Nr. 2 mit Mast 100 bei unseren Büros in Dresden und Mainz, bei den Herren **Günther & Rudolph** und der **Dresdner Bank** in Dresden, sowie bei der **Bank für Elsass-Lothringen** in Straßburg i. E. ein.  
Dresden, 11. Januar 1888.  
Der Aufsichtsrath:  
von Löhr.

## Kladno' er Steinkohle,

größter Heizeffekt. — Absolut schlackenfrei,  
**Stück 125,- Würfel I. 120,-**  
Würfel II. 115,-  
sowie Zwickauer und Zaukerodaer Steinkohlen, Mariascheiner Braunkohlen, Briquettes, Brennhölzer, gespalten und ungepalten, empfohlen in nur besten Qualitäten zu billigen Preisen

Hauptcomptoir: Dreicergerstr. 47. F. M. v. Rohrscheidt. Bankstraße Nr. 5. Hauptgeschäftsstelle 291. Filiale: Langstr. 63. Hennigstraße 217.

Hauptverschleiss des Kupferhütten-Kohlenvereins Prag. Alleinverkauf der Elbe-Comptoir, Mariaschein.

## Aus erster Hand Caffee von den Importeuren

DRESDEN, Born & Dauch CHEMNITZ, Filiale:  
Seestr. Nr. 15, I. Etg. Caffee-Grosshandlung Langstr. Nr. 63  
Haupt-Strasse Nr. 6. — Etabliert 1868.

Hamburg: — Transit-Lager für Roh-Caffee — Triest.

Roh-Caffee, größte Auswahl in allen Preislagen und Qualitäten. Glasur-Caffee geröstet Wiener und Karlsbader Mischung — das Feinste in Aroma und Geschmack, von 140 bis 200 Pf. per Pfund.

## Die Londoner Phönix-Feuer-Assecuranz-Societät

(gegründet im Jahre 1782)

in Deutschland vertreten seit 1786.

in Sachsen concessioniert im Jahre 1838, mit einem Nettovermögen von über 20 Millionen Mark und Haftbarkeit ihrer Actionäre (nicht Berechtigten) mit getrenntem Privatvermögen, empfiehlt sich durch ihre unterzeichneten Vertreter zum Abschluß von Versicherungsverträgen.

Die Gesellschaft hat während ihres mehr als 100jährigen Bestehens durch strenge Solidität und Prometheit in der Geschäftsführung das Vertrauen des Publikums erworben und bietet durch ihre finanzielle Leistungsfähigkeit und ihr großes, auf alle fünf Welttheile ausgedehntes Geschäft jede Garantie.

Weitere Auskunft erhält

Affec.-Inspector Max Wiedemar,

Haupt-Agent der Gesellschaft.

Dresden, Kontor: Breitestraße 11, II.,

sowie die Vertreter:

Herr A. Stößler, Alm., Dresden-N., Hauptstraße 2 port.,

Herr G. H. Noack, Dresden, Bettineistraße 39 port.,

Herrn Gebr. Böhme, „An der Kreuzkirche 2.“

Herr A. W. Kirchgeorg in Löbau, Nilsdorferstraße 47,

Herr J. Zimmer, Wirthshausbesitzer in Pappendorf,

Herr Kirchmann, Kämmann in Lendtnitz,

Herr Sommerlein, Schuhleinenfegermeister in Hohustein,

Herr Eduard Schneider in Tharandt,

Herr A. Krepp in Tharandt.

Staegeymeyr'sche Verlagsbuchhandlung München, Karlstraße 1.

Seit November v. J. erscheint Unterhaltungsweise

## Neura,

Handbuch der Medizin für Aerzte und gebildete Nichtärzte von Dr. Damm.

Dieses Werk bietet nicht nur eine vollständige neue Darstellung der medicinalen Wissenschaft, sondern auch eine vollkommen neue bisher unbekannte Behandlungsweise aller Krankheiten. Es wird also durch dasselbe

eine neue medicinische Wissenschaft geschaffen. Wieder sind die ersten 2 Lieferungen erschienen u. nebst

Principi (gratis) durch jede Buchhandlung zu erhalten.

## Specialgeschäft für Treibriemen aller Art.

## Max Conrad,

Dresden, Waisenhausstraße 30, I.

Reddaway's Kameelhaar-Treibriemen.  
Reddaway's Baumwolltuch-Treibriemen.  
Weisse gewebte Baumwoll-Treibriemen.  
Prima Kneleder-Treibriemen.  
Prima englische Gummi-Treibriemen.

Schlagriemen  
aller Art.

Alle gangbaren Dimensionen vorrätig.  
Umgehender Versand!

Shannon-  
Registrar

Einfacher Apparat, durch welchen die Correspondenz in wenigen Sekunden nach Datum und Alphabet geordnet und aufbewahrt wird. — Briefe übersichtlich in Buchform gebunden und doch frei zum angenehmen Herausnehmen.

Illustrirte Catalogue  
mit hunderten Zeugnissen, wie  
nachstehendes, gratis u. franco.

Gebr. Barnewitz, Fabrik für Gas-, Wasser-, Central-  
heizungs- und Canalisations-Anlagen, Dresden.

Mit den uns gelieferten „Shannon“-Registratoren sind wir

ganz zufrieden und können wir dieselben in erster Linie ihrer

Zweckmäßigkeit wegen anderen Firmen bestens empfehlen.

AUG. ZEISS & CO.  
Optikfabrik, Berlin, W. Frankfurt a. M.  
FILIALE: NEW-YORK, ROCHESTER, CHICAGO,  
LONDON, PARIS, WIEN.

## Per Kasse

ist ein außwärtiger Kaufmann Waaren aller Art in jeder Betragshöhe

zu kaufen. Gute Habitu-  
ten, Warenkäger jeder  
Branchen u. ganze Concurs-  
tag. Abrechn. an Rud.  
Mosse, Dresden, unter  
der U. E. 206.

Gummi-Artikel  
aller Art, bester Qualität,  
empfiehlt und verbietet nach  
auswärts gegen Nachnahme.  
Nicht kreislich, Dresden  
Postplatz 1, Promenade.

1 Pianino,  
sehr billig, kleiner Klavier, 2 Uhr  
zu verkaufen Altmarkt 15, 2.

Eine gut erhaltene Hobel-  
bank, wenn möglich mit  
Glocken, wird zu kaufen gewünscht.  
Werterhaltet man Schreiber-  
gasse 21 Produktionsh. v. Schott.

Weißbäcker von E. Röder, Dresden.

Galeriestraße 11.

## Weizenschrotbrot

äußerlich empfohlen für Wagenleibende, sich seit einer Reihe von Jahren in allen Schichten der Bevölkerung größerer Beliebtheit und größeren Absatz erfreut, empfiehlt für auswärts gegen Bezeichnung oder Nachnahme des Beitrags hierdurch angelegte.

die Weißbäcker von E. Röder, Dresden.

Galeriestraße 11.

Härtig's patentierte  
„Antipyrinum - Essenz“  
zur  
Berichtigung des wider-  
lichen Geruchs im Brenn-  
spiritus  
empfiehlt zu Gebrauchspreisen  
Herrn. Koch, Altmarkt 10.

Russische Mischung per Pf. Mk. 3.50  
Englische Mischung \* \* \* 2.80

bei 3 Pf. frs. Prob. zu Dienst-

Thee ED. MESSMER,  
Baden-Baden u. Frankfurt a. M.

Hoflieferant Se. Maj. d. Deutschen Kaiser, König von Preussen u. Sr. Kgl. Hoflieferant des Großherzogs von Baden.

Blumenstengel große Brüder, 22,  
vis-à-vis der Sophienkirche, versendet seine bekannten  
Artikel in den besten Qualitäten auch billig gegen  
Nachnahme oder vorherige Einwendung des Betrages.

Damen-Miasengarderobe  
in größerer Auswahl ist zu verkaufen.  
kleine Brüdergasse 1, 2. Et.

Pferde-Verkauf.  
Ein frischer Transport großer  
Dänischer Arbeitspferde

schweren u. leichten Schlägen, direkt von Dänemark, in wieder eingefroren. und schon fertige zu sollden Preisen von Greifau den 13. d. Mts. im Gasthof zum schwarzen Adler, Dresden-Zriedrichstadt, zum Verkauf.

Ernst Kempe.

CHWunderling.

Winter-Mäntel  
Regen-Mäntel  
Tricot-Taillen  
verkaufe von nun an auffallend billig.

Wunderling, Altmarkt 18.

1 Mark 50 Pf.  
kostet ein Filzhut neuester

Façon,

2 Mark 50 Pf.  
ein feiner Hut.

Reise-Mützen,  
Stadt-Mützen  
zu  
der sehr billigen 20  
Preisen.

Größtes Musikwerk-,  
Instrumenten- und Saiten-Lager  
von W. Gräbner,  
7 Waisenhausstraße 7 (nahe der Zeestraße),

empfiehlt auf dem Gebiete der Neukunst alle Arten musikalische  
Instrumente und mechanische Musikwerke mit  
2000 Stück auswechselbaren Notenblättern, als: Sym-  
phonion, Ariston, Herophon, Pianospieler etc.  
Reparaturen prompt. Dafür eine rechte Zaimmer-Gitarre  
und eine engl. Geduldsarie.

**Neu!**  
**Eislauf-Sackos**  
warm, bequem u. elegant,  
empfehlen  
**Robert Eger & Sohn**  
11 Kraenestraße 11  
vis-à-vis dem „Bau.“

Prachtvolle neue  
**Aliquot-Patent-**  
**Pianinos**

mit wunderbar schöner older  
Tonquelle, in eingetrennten  
Gehäusen jeder Holzart  
eingebaut zu  
**billigsten**  
Fabrikpreisen unter bestannter  
Rechtzeit und Garantie zum  
Verkauf und auch zum  
Vertreiben

**H. Wolfram,**  
**Piano-Fabrik,**  
**Seestraße 3, 1. Et.**  
Annahme älterer Pianos.

## Butter.

Gute schlechte Tafel- u. Sabe-  
nenbutter verhindert franco jeder  
Position in Stücken zu 9 Pf.  
netto für 10 tief. 11. März geg.  
Rath. od. vorheriger Einverständ-  
nis Vertrages. **Oliver Butter-**  
**Exportgeschäft S. Berliner**  
in Hels in Schlesien.



**Spremberger Nachrichten.**  
Dresden, 12. Jan. 1888.

Zeit. 12. Seite 12.

### Niersteiner,

ab 1. reich u. sehr fein, ausnahms-  
weise auch bei 2. 2. od. 3. Engros-  
Weise, 2. od. 3. Kl. 75 M. od. 100  
120 Pf. postagend Nierstein.

**Kaiser-Cigarrenspitze,**  
patentiert in Deutschland und im  
Ausland. Diese Spize wird in  
die Cigarre eingesetzt.

**Grossisten**  
und **Wiederverkäufer**  
für den Vertrieb der bereits gut  
eingeführten Spize gesucht.

**Phil. Brenner**  
in Hanau a. Main.

### Achtung!

**Krebsbergsplatz 25.** neben  
der Firma Robert Bernhardt, und  
noch der Welt von Herren- und  
Frauen-Winterpelzen, Anzügen,  
engl. Reitementen, Schürzen usw.  
um mit dem Winterpelz zu  
räumen, 25—31 Pf. unter dem  
Restenpreise abgegeben. Schul-  
Anzüge nur Anzüge in gesuchten  
Stoffen von 24. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100. 105. 110. 115. 120. 125. 130. 135. 140. 145. 150. 155. 160. 165. 170. 175. 180. 185. 190. 195. 200. 205. 210. 215. 220. 225. 230. 235. 240. 245. 250. 255. 260. 265. 270. 275. 280. 285. 290. 295. 300. 305. 310. 315. 320. 325. 330. 335. 340. 345. 350. 355. 360. 365. 370. 375. 380. 385. 390. 395. 400. 405. 410. 415. 420. 425. 430. 435. 440. 445. 450. 455. 460. 465. 470. 475. 480. 485. 490. 495. 500. 505. 510. 515. 520. 525. 530. 535. 540. 545. 550. 555. 560. 565. 570. 575. 580. 585. 590. 595. 600. 605. 610. 615. 620. 625. 630. 635. 640. 645. 650. 655. 660. 665. 670. 675. 680. 685. 690. 695. 700. 705. 710. 715. 720. 725. 730. 735. 740. 745. 750. 755. 760. 765. 770. 775. 780. 785. 790. 795. 800. 805. 810. 815. 820. 825. 830. 835. 840. 845. 850. 855. 860. 865. 870. 875. 880. 885. 890. 895. 900. 905. 910. 915. 920. 925. 930. 935. 940. 945. 950. 955. 960. 965. 970. 975. 980. 985. 990. 995. 1000. 1005. 1010. 1015. 1020. 1025. 1030. 1035. 1040. 1045. 1050. 1055. 1060. 1065. 1070. 1075. 1080. 1085. 1090. 1095. 1100. 1105. 1110. 1115. 1120. 1125. 1130. 1135. 1140. 1145. 1150. 1155. 1160. 1165. 1170. 1175. 1180. 1185. 1190. 1195. 1200. 1205. 1210. 1215. 1220. 1225. 1230. 1235. 1240. 1245. 1250. 1255. 1260. 1265. 1270. 1275. 1280. 1285. 1290. 1295. 1300. 1305. 1310. 1315. 1320. 1325. 1330. 1335. 1340. 1345. 1350. 1355. 1360. 1365. 1370. 1375. 1380. 1385. 1390. 1395. 1400. 1405. 1410. 1415. 1420. 1425. 1430. 1435. 1440. 1445. 1450. 1455. 1460. 1465. 1470. 1475. 1480. 1485. 1490. 1495. 1500. 1505. 1510. 1515. 1520. 1525. 1530. 1535. 1540. 1545. 1550. 1555. 1560. 1565. 1570. 1575. 1580. 1585. 1590. 1595. 1600. 1605. 1610. 1615. 1620. 1625. 1630. 1635. 1640. 1645. 1650. 1655. 1660. 1665. 1670. 1675. 1680. 1685. 1690. 1695. 1700. 1705. 1710. 1715. 1720. 1725. 1730. 1735. 1740. 1745. 1750. 1755. 1760. 1765. 1770. 1775. 1780. 1785. 1790. 1795. 1800. 1805. 1810. 1815. 1820. 1825. 1830. 1835. 1840. 1845. 1850. 1855. 1860. 1865. 1870. 1875. 1880. 1885. 1890. 1895. 1900. 1905. 1910. 1915. 1920. 1925. 1930. 1935. 1940. 1945. 1950. 1955. 1960. 1965. 1970. 1975. 1980. 1985. 1990. 1995. 2000. 2005. 2010. 2015. 2020. 2025. 2030. 2035. 2040. 2045. 2050. 2055. 2060. 2065. 2070. 2075. 2080. 2085. 2090. 2095. 2100. 2105. 2110. 2115. 2120. 2125. 2130. 2135. 2140. 2145. 2150. 2155. 2160. 2165. 2170. 2175. 2180. 2185. 2190. 2195. 2200. 2205. 2210. 2215. 2220. 2225. 2230. 2235. 2240. 2245. 2250. 2255. 2260. 2265. 2270. 2275. 2280. 2285. 2290. 2295. 2300. 2305. 2310. 2315. 2320. 2325. 2330. 2335. 2340. 2345. 2350. 2355. 2360. 2365. 2370. 2375. 2380. 2385. 2390. 2395. 2400. 2405. 2410. 2415. 2420. 2425. 2430. 2435. 2440. 2445. 2450. 2455. 2460. 2465. 2470. 2475. 2480. 2485. 2490. 2495. 2500. 2505. 2510. 2515. 2520. 2525. 2530. 2535. 2540. 2545. 2550. 2555. 2560. 2565. 2570. 2575. 2580. 2585. 2590. 2595. 2600. 2605. 2610. 2615. 2620. 2625. 2630. 2635. 2640. 2645. 2650. 2655. 2660. 2665. 2670. 2675. 2680. 2685. 2690. 2695. 2700. 2705. 2710. 2715. 2720. 2725. 2730. 2735. 2740. 2745. 2750. 2755. 2760. 2765. 2770. 2775. 2780. 2785. 2790. 2795. 2800. 2805. 2810. 2815. 2820. 2825. 2830. 2835. 2840. 2845. 2850. 2855. 2860. 2865. 2870. 2875. 2880. 2885. 2890. 2895. 2900. 2905. 2910. 2915. 2920. 2925. 2930. 2935. 2940. 2945. 2950. 2955. 2960. 2965. 2970. 2975. 2980. 2985. 2990. 2995. 3000. 3005. 3010. 3015. 3020. 3025. 3030. 3035. 3040. 3045. 3050. 3055. 3060. 3065. 3070. 3075. 3080. 3085. 3090. 3095. 3100. 3105. 3110. 3115. 3120. 3125. 3130. 3135. 3140. 3145. 3150. 3155. 3160. 3165. 3170. 3175. 3180. 3185. 3190. 3195. 3200. 3205. 3210. 3215. 3220. 3225. 3230. 3235. 3240. 3245. 3250. 3255. 3260. 3265. 3270. 3275. 3280. 3285. 3290. 3295. 3300. 3305. 3310. 3315. 3320. 3325. 3330. 3335. 3340. 3345. 3350. 3355. 3360. 3365. 3370. 3375. 3380. 3385. 3390. 3395. 3400. 3405. 3410. 3415. 3420. 3425. 3430. 3435. 3440. 3445. 3450. 3455. 3460. 3465. 3470. 3475. 3480. 3485. 3490. 3495. 3500. 3505. 3510. 3515. 3520. 3525. 3530. 3535. 3540. 3545. 3550. 3555. 3560. 3565. 3570. 3575. 3580. 3585. 3590. 3595. 3600. 3605. 3610. 3615. 3620. 3625. 3630. 3635. 3640. 3645. 3650. 3655. 3660. 3665. 3670. 3675. 3680. 3685. 3690. 3695. 3700. 3705. 3710. 3715. 3720. 3725. 3730. 3735. 3740. 3745. 3750. 3755. 3760. 3765. 3770. 3775. 3780. 3785. 3790. 3795. 3800. 3805. 3810. 3815. 3820. 3825. 3830. 3835. 3840. 3845. 3850. 3855. 3860. 3865. 3870. 3875. 3880. 3885. 3890. 3895. 3900. 3905. 3910. 3915. 3920. 3925. 3930. 3935. 3940. 3945. 3950. 3955. 3960. 3965. 3970. 3975. 3980. 3985. 3990. 3995. 4000. 4005. 4010. 4015. 4020. 4025. 4030. 4035. 4040. 4045. 4050. 4055. 4060. 4065. 4070. 4075. 4080. 4085. 4090. 4095. 4100. 4105. 4110. 4115. 4120. 4125. 4130. 4135. 4140. 4145. 4150. 4155. 4160. 4165. 4170. 4175. 4180. 4185. 4190. 4195. 4200. 4205. 4210. 4215. 4220. 4225. 4230. 4235. 4240. 4245. 4250. 4255. 4260. 4265. 4270. 4275. 4280. 4285. 4290. 4295. 4300. 4305. 4310. 4315. 4320. 4325. 4330. 4335. 4340. 4345. 4350. 4355. 4360. 4365. 4370. 4375. 4380. 4385. 4390. 4395. 4400. 4405. 4410. 4415. 4420. 4425. 4430. 4435. 4440. 4445. 4450. 4455. 4460. 4465. 4470. 4475. 4480. 4485. 4490. 4495. 4500. 4505. 4510. 4515. 4520. 4525. 4530. 4535. 4540. 4545. 4550. 4555. 4560. 4565. 4570. 4575. 4580. 4585. 4590. 4595. 4600. 4605. 4610. 4615. 4620. 4625. 4630. 4635. 4640. 4645. 4650. 4655. 4660. 4665. 4670. 4675. 4680. 4685. 4690. 4695. 4700. 4705. 4710. 4715. 4720. 4725. 4730. 4735. 4740. 4745. 4750. 4755. 4760. 4765. 4770. 4775. 4780. 4785. 4790. 4795. 4800. 4805. 4810. 4815. 4820. 4825. 4830. 4835. 4840. 4845. 4850. 4855. 4860. 4865. 4870. 4875. 4880. 4885. 4890. 4895. 4900. 4905. 4910. 4915. 4920. 4925. 4930. 4935. 4940. 4945. 4950. 4955. 4960. 4965. 4970. 4975. 4980. 4985. 4990. 4995. 5000. 5005. 5010. 5015. 5020. 5025. 5030. 5035. 5040. 5045. 5050. 5055. 5060. 5065. 5070. 5075. 5080. 5085. 5090. 5095. 5100. 5105. 5110. 5115. 5120. 5125. 5130. 5135. 5140. 5145. 5150. 5155. 5160. 5165. 5170. 5175. 5180. 5185. 5190. 5195. 5200. 5205. 5210. 5215. 5220. 5225. 5230. 5235. 5240. 5245. 5250. 5255. 5260. 5265. 5270. 5275. 5280. 5285. 5290. 5295. 5300. 5305. 5310. 5315. 5320. 5325. 5330. 5335. 5340. 5345. 5350. 5355. 5360. 5365. 5370. 5375. 5380. 5385. 5390. 5395. 5400. 5405. 5410. 5415. 5420. 5425. 5430. 5435. 5440. 5445. 5450. 5455. 5460. 5465. 5470. 5475. 5480. 5485. 5490. 5495. 5500. 5505. 5510. 5515. 5520. 5525. 5530. 5535. 5540. 5545. 5550. 5555. 5560. 5565. 5570. 5575. 5580. 5585. 5590. 5595. 5600. 5605. 5610. 5615. 5620. 5625. 5630. 5635. 5640. 5645. 5650. 5655

richtig  
u. Grund-  
zter, sowie  
tratoren.  
in  
waltungs-  
sich  
absolut mög-  
lichen, Hypo-  
n. Einnahmen  
abgaben.  
Alexander  
gasse 5. I. Et.  
Mit. ein  
nino,  
schön im Zon-  
zu verkaufen  
3.1.6t.

tige  
säcke,  
N. 60 Pf. an.  
I Bernhardt  
sden  
gasse Nr. 2.  
suchen  
erinnerter Güte  
endet franco mi-  
tadung geg. Ein-  
f. Paul Lange  
vitor, Bischof-  
da, Sachsen.

Essebank  
A. Adr. und A.  
postamt Dresden  
igliche  
Weine  
äten empfehlens-  
sässer  
85  
10  
20  
1.10  
13  
25  
2.25  
30  
Hedoc  
ax-Wein  
1.30  
15.25  
30  
reise versteht sich  
nco Haus oder  
an bei Berland  
1.20, bei jedem  
50 Pf. mehr.  
lhagen,  
ndlung.  
ianesstr. 17.  
e Passage.

OSE  
otterie empfiehlt  
assmann,  
nhausstr. 7.1.  
chtig.

Mann, Reisen  
nicht unbemittelt,  
in dergl. Geschäft  
einschreiben.  
ermänder werden  
int. Geuch auf-  
Get. Abreisen  
616  
nt" Dresden.  
Flügel,  
ein Pianino.  
einfach zu verf. ob.  
Amalienstr. 8.2.  
Fianino.  
eracht, freu-  
de, für 140 Uhr.  
markt 15.2.  
ino  
Dhr. u. mehr.  
65 Uhr, auch  
alienstrasse 8.2.

en-  
enholz,  
Bante, in den  
entum, aufmärk-  
ne 5 Laubungen,  
sucht. Da-  
die Kreuz h. M.

Bis zur Verlegung meines Etablissements nach dem für mich neu erbauenen Haarenhause

## Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6

wird der Verkauf meiner enormen Haarenläger

**zu bedeutend ermäßigten Preisen**

in sämtlichen Abtheilungen fortgesetzt.

Webergasse  
Nr. 1, Nr. 2,  
Nr. 3 und  
Hotel Lingfe.

Webergasse  
Nr. 1, Nr. 2,  
Nr. 3 und  
Hotel Lingfe.

# Siegfried Schlesinger,

A. W. Schönherr. Strumpfwaren. Handschuhe. Tricot-Taillen. Normal-Unterkleider. Eigene Fabrik  
Hohenstein bei El. Gegr. 1850.

Vorjährige Modeartikel verkaufe ich stets zu bedeutend herabgesetzten, dem Werth entsprechenden Preisen.

Aug. Polscher Dresden,  
Zahnkünstler - Dentist Pragerstr. 43, II. HansGottlöber.

Neue Federgebäse D. R. Patent A.  
Künstliche Zahne, Plombe etc. etc.  
Fernsprechstelle No. 1507.

Dresden, Aug. Polscher  
Pragerstr. 43, II. HansGottlöber. Zahnkünstler - Dentist.

Einen grossen Posten,  
vom Weihnachtsgeschäft aufgehäuft  
**Reste**

halbwollner und ganzwollner Kleider-  
stoffe, sowie Roben knappen  
Massen geben wir, um vor der  
Inventur damit zu räumen, zu ganz  
aussergewöhnlich billigen Preisen ab.

Die Restbestände  
der Damen-Wintermäntel  
bedeutend unter Einkaufspreis!

Gersdorf & Pfeiffer.  
Dresden-N., Hauptstr.

## Ausverkauf

von zurückgesetzten

Seidenstoffen, Sammeten,  
Damasten zu Schleppen etc.,  
seid. Foulard für Roben,  
56 cm breit, Meter 1 Mk. 50 Pf.

Wilhelm Nanitz,  
Seidenwarenhaus,  
15 Altmarkt 15.

für Herbst und Winter neu eingetroffen:

## Hemden-Barchent

in dauerhafter, waschbarer Ware, einfarbig oder buntgestreift, hell,  
wie dunkel. Mtr. 35, 40, 45, 50, 55-90 Pf.

einfarbig rosa (sehr beliebt) Meter 55, 60-90 Pf.

## Negligé-Barchent

in niedlichen Stoffmustern zu Rücken, Nachtkleidchen für Kinder  
u. J. m. in allerbester Qualität, 1/2 breit, Meter 90 Pf.

## Halb-Lama

zu Frauenschürzen, 1/2 breiter, dauerhafter, warmer Stoff, Meter 70  
und 80 Pf.

Schwere Sorte, sogenannte Kern-Körper, Muster wie in reiner  
Wolle, zu Kleidern, Meter 100 Pf.

Fertige Röcke von diesen Stoffen in gehöriger Weite, Stück  
von 2 M. 80 Pf. an.

Fertige, gut gearbeitete Barchent-Hemden  
für Männer, Frauen, sowie Kinder jeden Alters vorzüglich und ent-  
sprechend billig.

## Fertige Frauen-Jacken

vom besten Lamaschent, mit dazu gehörigen Kuddecksleder,

Stück 1 M. 40 Pf.

## Reste vom Lama-Barchent

zur Jacke reichend, Stück 1 M.

Friedr. Paul Bernhardt,  
Dresden, Schreibergasse Nr. 2.

Butter-Abschlag. Berti. jetzt meine Molkereimaren u. zwar  
netto 9 Pf. Zukrabutter unges-  
tzt zu M. 2.75, netto 9 Pf. Witsbutter gelassen zu M. 2.  
J. Meek, Vangenau (Württemberg).

Dresden.  
**Oscar Renner** Besitzer  
der Deutschen Schänke  
Bier-Großhandlung **Drei Raben**  
Fernsprechstellen: 1. Cointer 176  
1. Niederlage 1525  
empfiehlt seine anerlaunte feinen und echten Biere  
auf Blaschen.

## Preis-Liste für Flaschen-Biere.

	12 fl. unter 12 fl.	fl. 12 fl.	fl. 12 fl.
Münchner Spatenbräu von Gabriel Sedlmayr in München . . . .	2	16	18
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Vilse . . . .	2	16	18
Kulmbacher Exportbier a. d. I. Stuttgarter Actien-Eigentümerbrauerei	2	16	18
Felsenkeller-Böhmisches Felsenkeller-Lager aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden	1	32	11
Einfaches Tafelbier (dunkel)	-	72	6
Grätzer Bier von N. Dolemeic, Wohlsein . . . .	1	80	15
Echt Berliner Weissbier . . . .	-	25	15
Echt engl. Porter (Barrels Berlin) . . . .	6	-	-
Echt engl. Ale (Allspice) . . . .	-	-	-

Preise verstehen sich für Dresden frei in's Haus,  
ohne Blaschen. Blaschen-Giagage 10 Pf.

## Mittagessen in und außer dem Hause

für 1 Mark das Gedet, sowie Salat, Süße, Käse, Blaschen  
in einzelnen Portionen wird verabreicht, ebenso Bestellung auf  
kleiner Mahlzeiten und Schüsseln bestens und zu holden Preisen  
ausgeführt in der

## Rathschankstube von E. Wels,

große Planenfestsstraße 14. I.

## „Iberia“

Spanische Weinhandlung  
en gros en detail  
José Barris Nachfolger,

Dresden, Wallstraße 5 a.

empfiehlt direkt bezogene seine spanische u. portugiesische  
Weine:  
Tarragona rot, herb und süß 1 Mark  
do. weiß 1 Mark 25 Pf.  
Madeira, Malaga, Sherry und Portwein  
von 2 Mark an per Blasche.  
Bei Entnahme von 1/2 Blasche 1 Blasche gratis.  
Preiskosten gratis und franco.

Von Deutschland nach England  
reist man am schnellsten und besten über  
Vlissingen (Holland) Queenboro.

Die grössten Canaldampfer, prächtig eingerichtet, fahren  
auf dieser Route

**zweimal per Tag.**  
Durchgehende Wagen. Directe Billete auf allen Hauptstationen  
**nach London.**

Einem bedeckten Bühnen von Dresden und Umgegend,  
wie meinen weissen Kunden zur gefälligen Kenntnissnahme dient  
ich mein Institut für

**Zähne**  
von Bad Ems nach Dresden, Seestraße 19, 2. Et. verlegt habe.

R. J. Thies, Zahnkünstler.  
bereitet von Sr. Maj. König Oscar II. von Schweden u. Norwegen.  
wie Alter Durchlaucht Fürstin Sophie Galitzin aus Petersburg.

Die einzige, sehr leistungsfähige

## Dampfziegelsei

mit Drainschalen, Dosen- und Ziegel-Ziegel-Fabrikation, mit den  
neuesten und besten Methoden vereichen, in großem, sehr konsum-  
tionshaltigen Kreise im Schede, Görige, an der Kreischaussee ge-  
legen und an die Kreischaussee selbst ansteckend, ist

## äusserst billig,

zum ungefährten Feuer-Versicherungswerte von  
Mark 190.000, sofort zu verkaufen.

Es gehören dazu 150 Morgen Areal bestehend aus: vorsätz-  
lichem Thonlager, viele Arbeitshäuser aushaltend, sehr schönen zwe-  
stöckigen Wiesen (Hausrat ca. 500 Centner pro anno), einem  
Granithausbruch und etwas Wald. Ferner eine große, im Berliner  
Stil erbaute massive Villa mit 20 Wohnräumen, 4 Balkone, viel  
Ruhewinkel und Gärten (Werbetrug ca. M. 2400 pro anno),  
wegen prächtiger Lage fast voll vermietet. Erforderlich sind  
M. 120.000, je nach Abschöpfen auch erheblich weniger. Veranlassung  
des Kapitals mit ca. 8 Proc. bei großer Annehmlichkeit des Ausnut-  
zung. Erntekräfte erhalten Rükens unter M. 200  
durch Haasestein & Vogler, Breslau.

Man versäume nicht, sich die soeben  
erschienenen sehr praktischen  
**NEUEN SOENNECKEN'SCHEN BRIEFORDNER II**

(D. R. Patente Nr. 28758, 40139 u. neues Patent ang.)  
vorlegen zu lassen. Dieselben leisten viel  
mehr als jedes andere System und  
— kosten nur M. 1.50. —

Ausführliche Preisliste kostenfrei  
Berlin • F. Soennecken's Verlag • Bonn • Leipzig

## Tanz-Unterricht,

Altstadt.  
Am Leibnizstift vom Ballettmäister E. Dietze für Tanz und  
Tanzunterricht, Helbig's Etablissement (A. Bach), Theater-  
platz 4, beginnt der lebte dieswinterliche Sturm.

Montag den 16. Januar 1888.

Anmeldungen erbeten im Institut Königstraße 10.

E. Dietze,

Lehrer am Königl. Conservatorium.

## Verband Deutscher Gasthofsgesellen

(Sitz Dresden)  
fordert alle Berufsgenossen zum Beitritt auf. Nicht Preisgül-  
tigkeit nach allen Ländern, Rechtschafft, Unterstützung in Roth-  
und Krankenhäusern, Sterberente, Stellenvermittlung etc.  
Anmeldungen d. Geschäftsstelle: Kaiserstraße 19. Preis kostlos.

# Zur Wiedergenesung!

Unwohl oder „unpäglich“ zu sein, ist in den meisten Fällen gleichbedeutend mit Störung der Verträglichkeit und in jedem Falle eine Beeinträchtigung der guten Laune, also des Lebenstheils. Erstaunlich ist es daher, ein ganz unverträgliches und dabei höchst wirksames Heilmittel im Gestalt der **Sodener Mineral-Pastillen** kennen zu lernen, welche einer ganzen Reihe von Unpäglichkeiten ebenso sicher wie einer Reckzahl eintheilt, lang sich schleppender Leiden Einhalt thun und abheben können. Betrachten wir also die Fälle von Unwohlsein und hartnäckiger Krankheit, gegen welche die **Sodener Mineral-Pastillen** überaus häufig mit diesem Erfolg angewandt worden sind, etwas genauer und mit Hinweis auf ihre besonderen Eigentümlichkeiten.

**Einfache Verschleimung** wie sie täglich von Tausenden nur in froher Gesellschaft empfunden wird, verbüßt oder beläuft der in solchen Dingen Bewanderte leicht, indem er am Abend selbst und andern Morgen je 3-4 Pastillen in seinem Munde sich auflösen läßt; denn schleimabdurch in hohem Grade sind die bekannten Sodener Mineralquellen und desgleichen die aus ihnen gewonnenen **Sodener Mineral-Pastillen**.

**Hustenkrank** pflegen dabei die eifrigsten Besucher Sodens und, falls sie nicht in's Bad treten können, die betriebswilligsten Räuber der **Sodener Mineral-Pastillen** zu sein. Es ist indeed sehr zwischen leichten und schweren Hustenanfällen, zwischen nach vorübergehenden und chronischen, langwierigen Hustenarten des Rachens, des Kehlkopfes und der Lungen zu unterscheiden. In letzter Linie dürften die Mineral-Pastillen aus dem Sodener Quellendasein sogar Dienen zu empfehlen sein, die sich nur der grossen Unmöglichkeit ihrer Almungsgabe erfreuen.

**Brustkrank** aller Nationen pilgern alljährlich in so großer Zahl nach dem schönen Taunusbad, daß man dort die Einsichtnahme hat, es würde die Wirkung, welche die Sodener Brunnen auch für andere, namentlich Unterleibskrankheiten bieten, unterdrückt und in den Hintergrund gedrangt durch die überwiegende Zahl der Kurten erkannter Almungsgänge.

**Brustkrank** sind es auch, welche am meisten nach einer Fortschreibung der Sodener Kur durch Gebrauch der **Sodener Mineral-Pastillen** verlangen, weil sie wissen, daß diese Pastillen aus den besten Quellen Sodens, unter ärztlicher Kontrolle, durch Abdampfung gewonnen werden. Ein ärztlicher Schnittsteller rath zum Gebrauch der mineralischen Naturheilmittel Sodens da, wo „Neizustände“ der Almungsgänge vorhanden sind, welche den Verdacht der **Lungen-Phtisie** erwecken.“ Ist legere aber eingetreten, so müssen die **Sodener Mineral-Pastillen** den die Lungen Phtisie begleitenden Husten der Bronchien entgegen.

Die anerkannt vorzügl. Heilwirkung der berühmten Sodener Mineral-Pastillen bestätigen die folgendenzeugnisse:

Ich bestätige hiermit mit besonderem Vergnügen, daß die mir von Herrn Dr. Moritz Schmidt in Frankfurt a. M. (Spezialist für Hals- und Kehlkranken) bestens empfohlenen Sodener Pastillen vorzüglische Dienste geleistet haben, wovon ich Ihnen noch meinen herzlichen Dank ausdrücke.  
Frankfurt a. M.

Hocharztungsvoll  
ges. A. Grönauer, Dozent der vereinigten Theater.

Ihre geschätzte Sendung vom 6. d. habe ich richtig empfangen und sage Ihnen dafür meinen verbindlichsten Dank. Ich kann Ihnen mittheilen, daß die **Sodener Pastillen** ganz vorsichtig gewirkt haben. Sofort haben sie außerordentlich günstig auf die Constitution gewirkt, so daß der Husten, der allen angewandten sonstigen Mittel trostlos, sich schnell zum Besten gewendet hat und wie ganz gezwungen ist.

Leipzig, den 29. December 1887.  
Hocharztungsvoll ges. Dr. med. Obst.

Dankend bestätige ich Ihnen den Umfang Ihrer Schachtel **Sodener Pastillen**, und kann nicht umhin, Sie von der vorzüglichen Wirkung, bei stimmlicher Indisposition zu benachrichtigen. Überhaupt ist die Wirkung auf den gesamten Organismus eine ganz vorzügliche, so daß ich dieselben jetzt ständig benutze und meinen Kollegen auf's Wärmste empfehlen kann.

ges. Marcella Sembrich-Stengel.

Nachdem ich mit den **Sodener Mineral-Pastillen** bei meinem Kinder mit chronischer Throatitis einer recht günstigen Erfolg hatte, erwünsche ich deshalb verbindliche Anwendung in einem anderen Falle um fernere ges. Verstärkung. Abgesehen vom therapeutischen Erfolge besitzen die Pastillen die in einzelnen Fällen außerordentlich thätsigwerthe Eigenschaft, daß dieselben von Kindern recht gerne genommen werden. Hocharztungsvoll  
Rottmann, 11. November 1887. ges. Dr. Gottsmuthz.

Hamburg, 5. November 1887.  
Vor kurzem erhielt ich eine kleine Schachtel Ihrer **Sodener Mineral-Pastillen**, und da meine Frau seit einem halben Jahre an einem durchaus stehlopf- und Rachenhusten litt, gab ich dieselben zum Versuch gegen das Leiden. Erstaunlicher Weise fühlte sich die Frau nach dem Gebrauch dieser Pastillen **bedeutend** wohler. — Da ich diese Erfolgssuktur, an deren Wirkung ich kaum zweife, gerne fortsetzen möchte, mache ich von Ihnen freundlichen Anerbieten (laut Circular) Gebrauch und bitte mir noch einige Schachteln anzubieten, möglt. Ihnen meine Frau und ich im Voraus umsetzen beiden Dank vorzubringen.

Hocharztungsvoll ges. Dr. J. Ketzler.

Hamburg, 22. October 1887.  
Ich kann die **Sodener Pastillen**, von deren Vorteilhaftigkeit ich mich überzeugte, jedem Patienten empfehlen, der an entzündeter Hals-Hochleibhaut leidet.

Hocharztungsvoll ges. Albert Stritt, Dozent.

Der Preis ist pro Schachtel auf nur 85 Pf. für Deutschland gestellt und sind die selben in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Händlungen erhältlich.

Gegründet 1853.  
**Geschäfts-Bücher-Fabrik,**

Großes Lager Linie-Auslast, Buchdruckerei, Anfertigung sämtlicher Einlen-Fabrik

Geschäfts-Bücher.

Ausführung Sanberster Extra- Liniaturen Nachf., Dresden-A. Seilergasse 1

zu billigsten Preisen. (Ecke Liliengasse).

Gleichzeitig öffnet einen großen Posten allerhand Geschäftsbücher zu bedeutend herabgesetzten Preisen, für Gewerbetreibende als Schmiedebücher, Strafan. u. passend.

**Milchvieh-Verkauf.**

Montag den 16. Januar selle ich ca. 30 Stück ganz hochtragende junge Kühe, sowie Kalben und jungenhäute Bullen in Dresden

im Milchviehhof zum Verkauf.

Dresden, Grenadierstraße 11.

Eduard Seifert.

organe für salarhalische Affektionen bewußt sind darauf denken, namentlich bei Falter, windiger Witterung **Husten und Heiserkeit** zu vermeiden, d. h. dem Eintreten dieser beiden dadurch vorzubereiten, daß sie während des Gehens in ruhiger Lust eine Sodener Mineral-Pastille im Munde auflösen. Ist die Heiserkeit schon eingetreten, zeigt sich beim Sprachen der Kehlkopf gerötet und behundert ein hässlicher Husten den eingetroffenen Lungendurchfall, dann natürlich eine vereinigte Pastille nicht; es müssen mehrere **Sodener Mineral-Pastillen** wiederholzt nach einander genommen werden, um die mobilität lösende und mildnernde Wirkung auf die angetroffenen Schleimhäute zu üben. Niemand wird einen qualvollen Husten in seiner Nähe mit anhören wollen, ohne ein so bewährtes Linderungsmittel anzuwenden.

**Gruste Lungen-Naturheil** und ausgesprochene **Luftverluste** entzünden noch sorgameren und reichlicke Gebrauch der **Sodener Mineral-Pastillen**, von welchen dann 2 bis 3 mal täglich 5-10 Stück in  $\frac{1}{2}$  Liter lauwarmen Sodener Wasser Nr. III. gelöst und zu einer Zeit genommen werden, in welcher der Magen nicht mit Speise belastet, also nicht in Verdauung anderer Stoffe begriffen ist.

Einen besonderen Beweisführung, daß die Sodener Quellen für chronische Naturheil der Almungsgänge ebenso heilvoll wie für Dienerien des Verdauungssystems sind, bedarf es nicht. Herzliche Autoritäten von außerstaatlicher Bedeutung haben sich längst, ohne Widerrede zu finden, dahin geäußert, daß gerade der Gebrauch der Quellen, aus welchen die Mineralstoffe zu den

event. Verd und Wogen einzeln, nicht völlig zum Verlust. Das Verd, Auscop, preuk. Wallach, 10 Pf. schwärzt, ist geritten und geschnitten. Off. N. G. 170. et al. Invalidenbad! Dresden.

Arnold & Sohn Hammerjäger, Berliner v. Blättern, Blättern, Blättern, Blättern, Ziegelstr. 63, 2. G.

**Gebrauchte Geldschränke** mit Stahlpanzer billig in ver. Stiftstr. 14. Witb. Pfand.

**Vorzügl. Tafel-Essig**, Essigspirit. Wein-Essig u. eigenerdörf. (goldene Mehlasse, Februar 1887) eins. in bekannter bester Qualität. die Salomon-Apotheke, Dresden. Depot in allen Theilen der Stadt.

**Häuten und Mäuse** verziert von Robert Hoppe, Halle a. S. Eisbach garantiert. In Schachteln à 25 und 50 Pf. edel bei Ernst Bleß, Dresden-Al. Almuth 39.

**Einfelsbutter!** Lampenölerei Pottl. i. Bon. Parfümölرانco gegen Nacht ohne oder Monatsconto keine 10 Pf. ist besser in mit Bergamot eingetragenen Zinnflaschen à 8 Pf. Pfund à 1 M. 30 Pf. pro Pf.

**Groß** in Krautfabrik Dresden und solben und treiben. 2104 in Frankfurt.

**Tü** Mode findest du in den Geschäften der Stadt.

**Benediktiner.** Zu haben in allen guten Parfüm. Apoth. u. Drogeriegeschäften. Vertreter: Erwin Ulex, Hamburg.

**Pflege des Mundes.** Man bediene sich nur des Zahns-Elixirs, Pulvers, und der Zahnpasten der

**Universal-Lampen**, wie Normalzettel Eichthal, Delverbrück pro Stunde 3 Pf., während im Hotel, Restaurant, Geschäft- u. Arbeitsräume, Komptoirs u. i. w. Städ 13 M. 50, 17-30 M.

**Gebrüder Giese**, Dresden-R. am Markt 7. Wiederverkäufern Rabatt.

**Apferd.** Dampfmaschine mit Reuel, sowie 1 Holzhebelemachine lieben wegen Betriebsverzögerung zum Verkauf bei Münze, Voigtingstraße 23, 4. Hof.



Fr. Horst Tittel, Leitungsfähige Eisenmühlefabrik, Georg-Platz Nr. 1, vis-a-vis Café français, Fernsprechstelle Nr. 1158.

Alle gewöhnl. geschenkten und sein getrockneten **Glas-Waren** empfiehlt billig Richard Höhner, Webergasse 20.

Ein complete einschlägige **Equipage**, event. Werd und Wogen einzeln, nicht völlig zum Verlust. Das

Werd, Auscop, preuk. Wallach, 10 Pf. schwärzt, ist geritten und geschnitten. Off. N. G. 170. et al. Invalidenbad! Dresden.

Arnold & Sohn Hammerjäger, Berliner v. Blättern, Blättern, Blättern, Blättern, Ziegelstr. 63, 2. G.

**Gebrauchte Geldschränke** mit Stahlpanzer billig in ver. Stiftstr. 14. Witb. Pfand.

**Vorzügl. Tafel-Essig**, Essigspirit. Wein-Essig u. eigenerdörf. (goldene Mehlasse, Februar 1887) eins. in bekannter bester Qualität. die Salomon-Apotheke, Dresden. Depot in allen Theilen der Stadt.

**Häuten und Mäuse** verziert von Robert Hoppe, Halle a. S. Eisbach garantiert. In Schachteln à 25 und 50 Pf. edel bei Ernst Bleß, Dresden-Al. Almuth 39.

**Einfelsbutter!** Lampenölerei Pottl. i. Bon. Parfümölرانco gegen Nacht ohne oder Monatsconto keine 10 Pf. ist besser in mit Bergamot eingetragenen Zinnflaschen à 8 Pf. Pfund à 1 M. 30 Pf. pro Pf.

**Groß** in Krautfabrik Dresden und solben und treiben. 2104 in Frankfurt.

**Tü** Mode findest du in den Geschäften der Stadt.

**Benediktiner.** Zu haben in allen guten Parfüm. Apoth. u. Drogeriegeschäften. Vertreter: Erwin Ulex, Hamburg.

**Groß** in Krautfabrik Dresden und solben und treiben. 2104 in Frankfurt.

**Tü** Mode findest du in den Geschäften der Stadt.

**Pflege des Mundes.** Man bediene sich nur des Zahns-Elixirs, Pulvers, und der Zahnpasten der

**Benediktiner.** Zu haben in allen guten Parfüm. Apoth. u. Drogeriegeschäften. Vertreter: Erwin Ulex, Hamburg.

**Groß** in Krautfabrik Dresden und solben und treiben. 2104 in Frankfurt.

**Tü** Mode findest du in den Geschäften der Stadt.

**Benediktiner.** Zu haben in allen guten Parfüm. Apoth. u. Drogeriegeschäften. Vertreter: Erwin Ulex, Hamburg.

**Groß** in Krautfabrik Dresden und solben und treiben. 2104 in Frankfurt.

**Tü** Mode findest du in den Geschäften der Stadt.

**Benediktiner.** Zu haben in allen guten Parfüm. Apoth. u. Drogeriegeschäften. Vertreter: Erwin Ulex, Hamburg.

**Groß** in Krautfabrik Dresden und solben und treiben. 2104 in Frankfurt.

**Tü** Mode findest du in den Geschäften der Stadt.

**Benediktiner.** Zu haben in allen guten Parfüm. Apoth. u. Drogeriegeschäften. Vertreter: Erwin Ulex, Hamburg.

**Groß** in Krautfabrik Dresden und solben und treiben. 2104 in Frankfurt.

**Tü** Mode findest du in den Geschäften der Stadt.

**Benediktiner.** Zu haben in allen guten Parfüm. Apoth. u. Drogeriegeschäften. Vertreter: Erwin Ulex, Hamburg.

**Groß** in Krautfabrik Dresden und solben und treiben. 2104 in Frankfurt.

**Tü** Mode findest du in den Geschäften der Stadt.

**Benediktiner.** Zu haben in allen guten Parfüm. Apoth. u. Drogeriegeschäften. Vertreter: Erwin Ulex, Hamburg.

**Groß** in Krautfabrik Dresden und solben und treiben. 2104 in Frankfurt.

**Tü** Mode findest du in den Geschäften der Stadt.

**Benediktiner.** Zu haben in allen guten Parfüm. Apoth. u. Drogeriegeschäften. Vertreter: Erwin Ulex, Hamburg.

**Groß** in Krautfabrik Dresden und solben und treiben. 2104 in Frankfurt.

**Tü** Mode findest du in den Geschäften der Stadt.

**Benediktiner.** Zu haben in allen guten Parfüm. Apoth. u. Drogeriegeschäften. Vertreter: Erwin Ulex, Hamburg.

**Groß** in Krautfabrik Dresden und solben und treiben. 2104 in Frankfurt.

**Tü** Mode findest du in den Geschäften der Stadt.

**Benediktiner.** Zu haben in allen guten Parfüm. Apoth. u. Drogeriegeschäften. Vertreter: Erwin Ulex, Hamburg.

**Groß** in Krautfabrik Dresden und solben und treiben. 2104 in Frankfurt.

**Tü** Mode findest du in den Geschäften der Stadt.

**Benediktiner.** Zu haben in allen guten Parfüm. Apoth. u. Drogeriegeschäften. Vertreter: Erwin Ulex, Hamburg.

**Groß** in Krautfabrik Dresden und solben und treiben. 2104 in Frankfurt.

**Tü** Mode findest du in den Geschäften der Stadt.

**Benediktiner.** Zu haben in allen guten Parfüm. Apoth. u. Drogeriegeschäften. Vertreter: Erwin Ulex, Hamburg.

**Groß** in Krautfabrik Dresden und solben und treiben. 2104 in Frankfurt.

**Tü** Mode findest du in den Geschäften der Stadt.

**Benediktiner.** Zu haben in allen guten Parfüm. Apoth. u. Drogeriegeschäften. Vertreter: Erwin Ulex, Hamburg.</



# !! Neu eröffnet !! Münchener Bürgerbräu kleines Rauchhaus, Scheffelstrasse Nr. 10.

Schönstes und größtes Restaurant Dresdens.  
Vorsprüngliche Küche bei soliden Preisen. Bier ausschließlich direkt vom Fass, ohne jede Preissenkung.

Franz Prokesch,  
Schänkwirth des "kleinen Rauchhauses".

NB. Münchener Bürgerbräu in 1½ Liter-Gläschen per Tafel 2fl. 20 pf. franco Haus.

## Atlas-Fächer

in allen Farben, gemalt, gestickt und mit Federrand, 3 Mark. Gaze-Fächer und edle Straußfeder-Fächer in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

## Moritz Baum,

Galanterie- und Lederwaaren-Handlung,  
Wilsdrufferstrasse 32.

## Corallen-Schmuck

zu ausgewöhnlich billigen Preisen. Corallen-Broschen 1fl., 2 Mark und 3 Mark. Corallen-Armänder 3 Mark. Corallen-Ohringe mit edlem Silberrand 1fl. Corallen-Colliers, 1, 2- und 3reißig, sowie Corallen-Schnüren in verschiedenen Stärfen.

**Garantie für Echtheit.**  
Ebenfalls große Auswahl in edlem Silber-, Granat- und Jet-Schmuck zu den billigsten Preisen.

## Moritz Baum,

Galanterie- und Lederwaaren-Handlung. Wilsdrufferstr. 32.

## Im Missionenlande.

Soeben erschienen: Satiren für Deutsche. Motto: Um daß Missionar zu sein, Schloß ich auszugehn. Hellert.

3. Auflage.

In allen Buchhandlungen. Preis 1 Mark.

## Für Kapitalisten.

Innerhalb 3 Monaten 50.000 M. zu verdienen.

Ich beabsichtige mein in feiner Lage eines lebhaften Vorortes Leipzigs gelegenes Hausgrundstück mit großem Garten Verhältnisse halber billig zu verkaufen.

Der Garten mit einer projektierten, genügend und bereits kanalisierten Straße enthält 11 Bauplätze, welche infolge ihrer günstigen Lage (unmittelbar an der durch den Ort führenden Pferdebahnlinie) leicht verkauflich sind. Festler Kaufpreis des ganzen Grundstücks mit Gebäuden 255.000 Mark. Taxwerth 301.000 Mark. Das Grundstück ist mit Hypotheken in Höhe von 155.000 Mark belastet, welche gelöscht werden müssen, um die Bauplätze, an welchen 50.000 Mark zu verdienen sind, verkaufen zu können. Der übrige Theil des Kaufpreises von 100.000 Mark kann auf dem Grundstück stehen bleiben. Auf Wunsch würde ich mich an der Parzellierung der Bauplätze beteiligen.

Offerten erbitten unter J. W. 2483 durch die Expedition dieses Blattes.

**Einzig**

Glänzend idemeklos  
Nach neuester Construction.

## Für Damen.

Künstliche Zähne,  
Plombirungen etc.

Fran Kubliński, Zahnbüchslerin,  
17 Amalienstrasse 17  
neben Hotel Amalienhof

Tischler-Handwerkzeug. Schraubstock bild. wie einer Schraubstock bild. zu verkaufen Salzgasse 15, 2. Et. zu verkaufen Wörthstraße 2, 2.

Stuhle, Sessel, Bettstelle, Klaviere, Aussteifungen, 6 Stühle

zu verkaufen Salzgasse 15, 2. Et. zu verkaufen Wörthstraße 2, 2.

Leichter Einspanner, zu verkaufen Wörthstraße 7 u. 8. Bettte.

## Vertrauen.

Ein nicht unvermög. Kaufmann von sehr gutem Charakter. 35 J. alt, Witwer mit e. Kind u. Besitzer e. sehr einträgl. Geschäftes, beschäftigt hier wieder zu verehlichen.

Gebildete, wirtschaftl. engagierte Damen im Alter von 24-28 J. mit etwas Vermögen, welche diesem einfliegenden Geiste Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthv. Adr. nebst Photographie unter S. E. 293 bei Rudolf Mosse, Dresden, niederzulegen.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein sehr getild. Kaufmann, 29 Jahre alt, in schöner Wohngegend, selbstständig, mit circa 7 - 8000 M. Einkommen, angenehmes Aussehen, evangel. Konfession, mündet die Familiengeschäft einer hübschen, wenn auch einfachen, aber gutherzigen jungen Dame, die über einiges Vermögen verfügen kann, zu machen. Aufzähligung ist vorher erh. man unter S. B. 285 bei Rudolf Mosse, Dresden. Strenge Disposition.

Ein i. wohlgebildeter, energischer Geschäftsmann v. d. Rechtsanwalt, evangelisch, im Besitz e. blühendes Geschäftes, in c. d. gr. Städte Sachsen, sucht eine Lebensgefährtin

im Alter v. 20-25 Jahren, von tüchtiger Vergangenheit, wirtschaftl. erprob. u. körperl. gesund. Ein g. Betrieb en wäre erwünscht, jedoch nicht erforderlich. Vorwürder aus Eltern werden erlaubt, Anstellung zu vermitteln. Bitte nebst Photographie zu richten mit S. E. 2025 Eva d. M. Verantwortlichkeit ist Ehrenhaft.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein gebildeter Colonist, Mitte 30, mit 15.000 M. Vermögen, sucht, da er bis jetzt Beamter aufsässiger Güter war, eine Lebensgefährtin. Eintheilung nicht ausgeschlossen. Eintheilung mit Bild werden unter A. G. an Rud. Mosse, Großenhain, erbeten.

**la. Scheiben-Honig**

Vid. 1 fl. ausgedienten feinsten Scheiben-Honig Vid. 120 fl. empfohlen Bruno Kühnel, Amalien- u. Terrestr.-Gde.

**Geschenke zu silbernen Hochzeiten.**  
R. Ufer Nachf. König-Johanns. Wercke.

**Schneiderinnen, Wittwen etc.**  
können sich durch Verkauf von Schneiderinnen an Eisbäckerei direkt von der Eisbäckerei guten Nebenverdienst erwerben. Bitte u. L. M. 200 an Haasestein & Voeler in Görlitz (Sens).

**Americain.**

Naturholz, gut erhalten, zum Einschlagen von der Seite, ist billig zu verkaufen Seitergasse 1, 1. Etage.

**Die große Kunst**

siegt gefund zu bleiben, besteht einfach darin, den Körper innerlich eben so förmlich rein zu halten, wie äußerlich, damit ob keine gefundene schlechten Stoffe anfallen können, aus denen Krankheiten entstehen. Als ein im Erziehung dieses Zwecks wirklich vorzügliches Mittel wird hiermit Dr. E. Weber's

**Familien-Thee**

auf das Angelehntheit empfohlen. Nur edt in grünen Packeten zu haben in den meisten Apotheken in Sachsen à 1 M. 30 Pf.

**Feinste Speisebutter.**

Vid. 100 fl. Feinstes Speisefett.

Vid. 50 fl. Julius Troschütz, Schlossstrasse 31.

**Goldhirse**

1 Pf. 16, 5 Pf. 75 fl. Gr.

12 fl. Mark empfohlen

**Paul Just.**

1 Schreibergasse Nr. 4.

**Naturbutter.**

mild gesalzen, 1 Pfund 70 fl.

verarbeitet täglich frisch in Pott-

blättern à 9 fl. netto per

Abnahme Ignaz Schwarz

in Prag. Butter- u. Gier-

Engroß-Handlung.

## Heute Tanzstunde

"Deutsches Haus", Merzdorf, Großenhainerstraße. Jerwitz & Sohn.

8-9 Damen, 9-10 Herren.

Eine Partie sächsisches Leinen billig abzugeben

Marienstraße 2, 1. Etg.

**Oldenburger Milchvieh**

und junge sprungfähige Bullen

stellen wir am 20. Januar im Milch-

viehhof in Scheunenhofen Dresden zum Verkauf.

Aehgels & Detmers.

Zwangsvorsteigerung.

Am Wege der Proangovollstreitung soll das im Grundbuche

von Jindorf, Band I, Blatt 1, auf den Namen der verehlichen

Kontinente Anna Stelter geb. Messlin zu Liebenwerda

eingetragene Vorwerk Neumühl

am 27. Februar 1888 Vorm. 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 874,83 M. Neinecktag und einer Fläche

von 125,0788 Hektar zur Grundsteuer, mit 270 M. Ruhungssteuer

zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abfertigung des Grundbuchsblattes, etwaige Abweichungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, eingesehen werden.

Das Urteil über die Erteilung des Auktionsurteils wird am 28.

Februar 1888 Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, verlesen werden.

Liebenwerda, den 27. Dezember 1887.

**Königliches Amtsgericht II.**

**G. Zuber's**  
patentierter u. vielzähliger, selbst-  
wirksender

**Feuerlösch-Apparat**

(Extincteur)

für Fabriken, Brauereien, Mühlen etc. sehr empfehlenswerth, ist seit vielen Jahren im Aus- und Ausland eingeführt und hat sich schon bei Hunderten

mindestens sehr bedeutenden Schadensfällen auf's Beste bewährt.

Zuber's Extincteur ist von Zedermann sehr leicht zu handhaben,

und wird von Fabrikanten als der einfachste und praktischste Feuerlöscherapparat anerkannt. — Preis bedeckt ermäßigt. Prospekte gratis und freies durch

Dürr & Müller in Mannheim.

## Holz-Auction.

Auf dem zum Rittergut Hopfgarten gehörigen Areal Al-Ottendorf bei Geithain sollen Freitag, den 20. Januar c.

216 Eichen bis 40 Ctm.,

48 Buchen bis 40 Ctm.,

89 Birken und 21 Aspern

unter vorher bekannt zu gebenden Bedingungen Vormittags 10 Uhr verauktionirt werden.

## Tanz-Lehr-Institut

7 Bauernstraße 7.

Anmeldungen für den III. Tanz-Coursus werden noch entgegen genommen. Unterricht für Herren: Montag und Donnerstag von 8½-10½, Damen: Dienstag und Freitag von 8 bis 10 Uhr. Empfehlung für Arrangements eleganter Göttles. Aufzüge, Quadrille, Nationaltanzen etc. Dießelben werden pünktlich und auf das Geschicklichste ausgeführt.

E. Friedrich, Reichigerstraße 78, 1.

## Hautpflege!

Sommerbüros, Nische und Unreinheiten des Teints werden belebt, die Gesichtsfarbe verschönert und die Haut vereinigt durch Anwendung des von den Damen als wundervoll empfahlene Princissinenwasiers à fl. 75 fl. 1 fl. und 1½ fl. Zeitpoudre, der außerordentlich unschädliche ältere Toiletten-Poudres, der auf der Haut unsichtbar bleibt, dieselbe conservert, satt u. weiß macht, à Kart. 50 fl. 75 fl. u. 1 fl. Aromatic Eibiswurzel-Seife, für jede Familie unentbehrlich à St. 20 u. 40 fl. 3 fl. 50 fl. und 1 fl. Alleiniges Lager bei

Oscar Baumann, Frauenstraße 10, Größtes Lager feinst. Parfümerien u. Toilette-Artikel.

Reinsprechstelle 1031.

C.G.KÜHNE.

Webergasse 9. Frischen besten

## Schellfisch,

à Vid. 30 fl.

frische Pöllinge, beste Qualität,

frischen geraden Rhein- & Sachs.

u. Vid. 5 fl. frische russische

Zardinen, à Kart. 150 fl. bei

Dr. C. G. Kühnel, Webergasse 9.

Beste Tiroler Äpfel,

Edelrothe à Pf. 28 fl.

grüne Reinetten

à Pf. 36 fl.

allerfeinste

Apfelsinen

à Pf. 30 fl.

empfohlen

Bruno Kluge,

Amalien- u. Terrestr.-Gde.

Masken-Garderobe

billig zu verkaufen

Stiftstraße 1, 2. Etage.

Rosin. Pfauen,